Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

431 (15.9.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 431. — Karlsruhe, Samstag den 15. September 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Nr. 60 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 430 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 431 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 74; zusammen

28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Zu den Kaisermanövern" (illustriert). — „Aus vergangenen Tagen." Jugend-Erinnerungen zum Karlsruher Jubelfeste. Von M. Feuerstein. — „Schloß Kamenz" (illustriert). — „Rätselecke."

Der Generalstab für die britische Armee.

D. **London**, 14. Sept. Am Donnerstag abend erschien, ziemlich überraschend, der in Kürze schon mitgeteilte **Armeebefehl**, von dem Kriegsminister **Haldane** gezeichnet, in welchem die **Einrichtung** eines Generalstabes der Armee angekündigt, beziehentlich angeordnet wird. Bekanntlich hat das berühmte Komitee, welches vor einigen Jahren unter dem Vorsitz Lord Eshers mehrere wichtige Vorschläge für die Reorganisation der britischen Armee machte, die Schaffung eines Generalstabes nach dem **Muster des Großen Generalstabes der preußischen Armee** für eine unbedingte Notwendigkeit erklärt. Seitdem hat jeder Kriegsminister daran gedacht, den Vorschlag des Esher-Komitees in der einen oder anderen Weise zur Ausführung zu bringen, ohne daß jedoch bisher etwas daraus geworden wäre. Unzweifelhaft haben die Studien, die Herr Haldane nun kürzlich in Berlin gemacht hat, dazu beigetragen, den Entschluß in ihm reifen zu lassen, den Plan endlich zur Ausführung zu bringen.

Der Generalstab der Armee **wird aus zwei Abteilungen** bestehen, ähnlich wie in Preußen, das heißt, die eine Abteilung, die dem Großen Generalstab entspricht, wird die Ausbildung der Offiziere zu übermachen haben, die kriegsgemäße Ausbildung der Truppen und wird selbst alle militärischen Fragen von Bedeutung zu studieren und eine bestimmte Politik durchzuführen haben. Die andere Abteilung wird aus Offizieren bestehen, die den einzelnen Distriktskommandos zugeteilt werden sollen, und deren Aufgabe es sein wird, dasjenige durchzuführen, was von dem eigentlichen Generalstab vorgeschrieben wird. Die erste Abteilung des Stabes wird aus 57 Offizieren bestehen, und zwar aus 3 Generalmajors, 6 Obersten, 21 Oberstleutnants als Majoren und 27 Hauptleuten. Die zweite Abteilung wird von 23 verschiedenen Stäben gebildet, die den einzelnen Kommandos zugeteilt werden, und zu diesen werden im ganzen 114 Offiziere kommandiert werden.

Die Ernennung der Offiziere des Generalstabes steht dem Kriegsminister zu, und zwar muß er diese Herren aus einer Liste von besonders geeigneten Offizieren auswählen, die von dem Army Council nach vorheriger Beratung und in Gemeinschaft mit dem Oberstkommandierenden der indischen Armee aufgestellt wird. Offiziere, die in den Generalstab kommen wollen, müssen ein Staff-College-Zeugnis haben, das heißt also die Kriegsakademie mit Erfolg besucht haben, und außerdem müssen sie eine Dienstzeit von mindestens acht Jahren hinter sich haben. Alle Kommandos zum Generalstab gelten für vier Jahre. Offiziere unter dem Rang eines Oberstleutnants müssen nach dieser Zeit mindestens wieder für ein Jahr Dienst beim Regiment tun. Und endlich wird bestimmt, daß alle Offiziere, die dem Generalstab angehört haben, nachher ein schnelleres Avancement finden sollen.

In dem **Begleitschreiben**, welches der Kriegsminister gleichzeitig mit dieser **Ordre** veröffentlicht, werden die Bestrebungen seiner Vorgänger, einen Generalstab einzurichten, und die Verfügung, die Mr. Arnold Forster am 11. November des vorigen Jahres erließ, nicht erwähnt, dagegen wird darauf hingewiesen, daß auf diese Weise die von dem Esherkomitee gemachten Vorschläge ausgeführt würden. Mit Bezug auf die Notwendigkeit der Einrichtung eines solchen Generalstabes wird unter anderem auf die Ansicht des Generals v. **Bronsart** hingewiesen, der es für unbedingt notwendig erklärte, daß jede Armee einen Stab von besonders ausgesuchten und besonders ausgebildeten Offizieren haben müsse, deren Aufgabe es dann sei, alle die für große Truppenbewegungen notwendigen Details der verschiedensten Art auszuarbeiten.

Die **Presse** hat sich bekanntlich schon gleich nach Veröffentlichung der Esherschen Vorschläge für die Einrichtung eines Generalstabes ausgesprochen und verschiedentlich darauf hingewiesen, daß, wenn ein solcher vor Ausbruch des südafrikanischen Krieges vorhanden gewesen wäre, viele der Schwierigkeiten nicht vorgekommen sein würden, die so eine Menge Blut und Geld kosteten und obendrein noch die britische Armee in ein nicht gerade sehr schönes Licht rückten. Diese Erklärungen werden heute von den Zeitungen vielfach wiederholt und ebenso darauf hingewiesen, daß es nur natürlich sei, wenn der Kriegsminister sich bei seinen Anordnungen an den Generalstäben der deutschen und japanischen Armee ein Beispiel genommen habe. Ferner wird besonders darauf hingewiesen, daß der Befehl klar und verständlich sei und keine Mißverständnisse herbeiführen werde, wie sie nur allzu häufig letzthin bei Verfügungen vorgekommen seien, die aus dem Kriegsministerium stammten. Und endlich scheint eine Bemerkung, die Mr. Haldane in seinem Begleitschreiben macht, eine große Befriedigung hervorzurufen, nämlich, daß dieser Generalstab ein umfassendes Band für alle die verstreuten Teile der britischen Armee bilden und so dazu beitragen werde, eine **homogene Reichsarme zu schaffen.**

(Telegramm.)

= **London**, 15. Sept. Kriegsminister **Haldane** erklärte in einer **Rede**, die er in **Newcastle** an die dortigen Volunteers hielt, bei **Schaffung des Generalstabes** handle es sich **nicht um** eine **Neuschöpfung**. Es sei **unmöglich**, alle **deutschen Einrichtungen** zu **übernehmen**, wenn sie auch unter allen Umständen als **vorbildlich** anzusehen seien. Er wünsche den **Begriff** des **„Volks in Waffen" volkstümlich** zu machen, **verabscheue** aber den **Militarismus**. An die **Schaffung** eines **Volksheeres** könne er erst herangehen, nachdem er sich **Klarheit** über das **richtige Verhältnis** eines **Stammes** von **regulären Truppen** zum **Volksheer** verschafft habe. Er hoffe, eine **Feldarmee von 7—900 000 Mann** stellen zu können.

Badische Chronik.

* **Heidelberg**, 15. Sept. Das Haus Bienenstraße Nr. 2 der Frau Kaufmann **Witwe** wurde nebst Garten von der Stadtgemeinde vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses zum **Preise von 110 000 M angekauft.**

* **Bruchsal**, 15. Sept. Ein 29 Jahre alter, erst seit einem Jahr verheirateter Schlosser der Maschinenfabrik wurde in diesen Tagen durch die Gendarmerie wegen **Sittlichkeitsverbrechen** verhaftet, die er an vier Kindern im Alter von 9—12 Jahren in der Rheinstraße begangen hatte. Erst durch die Notwendigkeit, einen Arzt zu Hilfe zu ziehen, erfuhren die Eltern von dem scheußlichen Verbrechen, das an ihren Kindern verübt worden war. Wiederum eine Warnung für die Eltern, auf ihre Kinder zuachten und ihnen Vorsicht gegen Fremde einzuschärfen.

* **Freiburg**, 14. Sept. Die **Temperatur im Schwarzwald** ist seit einigen Tagen erheblich **gesunken**. Vielfach heizte man schon wieder ein. In **Konstanz** zeigte gestern früh das Thermometer 8 Grad.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. September.

Im Kühlen Krug fand gestern abend ein **Konzert** der Harmonika- und Trombonnevirtuosen Birolli, Gibelli und Piccoli statt, deren wirklich ausgezeichnete Leistungen lebhaftesten Beifall beim Publikum fanden. Die Eigenartigkeit der Musik, sowie das reichhaltige, die Namen unserer ersten Komponisten tragende Programm gewährten einen schönen, genußreichen Abend. Verdi, Mascagni, Gounod, Bizet, Wagner, Thomas, Sousa usw. wurden mit gleicher Trefflichkeit interpretiert. Die drei Künstler haben soeben eine Tournee in Italien, Frankreich, Oesterreich und Deutschland mit bestem Erfolge vollendet und verdienen deren Konzerte auch in unserer Stadt guten Besuch.

Unfall. Gestern abend gegen 7 Uhr kam in der Kaiserallee ein Radfahrer, der einem Wagen ausweichen wollte und dabei ausglitt, so unglücklich zu Fall, daß er bedeutende stark blutende Verletzungen im Gesicht und an den Händen davontrug. Das Rad war durch den Sturz völlig gebrauchsunfähig geworden.

Zu den Jubiläumsfesten.

„Salamander", E. K. Ruder-Klub (E. V.), gegründet 1879. Vergangenen Sonntag den 9. September feierte auch der „Salamander", gleichzeitig als Fortsetzung seiner in diesem Jahre festgelegten Jubiläumsfeierlichkeiten, welche mit der großen internationalen Ruder-Regatta auf dem Karlsruher Rheinhafen am 17. Juni d. J. begonnen, **den achtzigsten Geburtstag des Großherzogs** in ganz besonderer Weise durch ein großes Klubfest. Die untere große Halle des Klubhauses am Rheinhafen war mit Guirlanden, Flaggen und Wimpeln in eine Festhalle im vollen Sinne des Wortes verwandelt, worin sich groß und klein, jung und alt in fröhlicher Stimmung tummelten. Ein Doppelquartett des Gesangvereins „Konkordia" Karlsruhe würzte durch seine prächtigen Vorträge, wofür ihm reicher Dank und Anerkennung wurde, die Unterhaltung. Dazwischen wurde auf der Kegelbahn und am Schießstande dem Preißkegeln und Preißschießen gehuldigt, während im zweiten Stock im großen Saale sich die Paare im Tanze wiegten. — Am **Samstag den 15. September** wird **großer Festkommers** des Klubs, bei welchem das Quartett des „Liederkranzes" Karlsruhe in freundlicher Weise seine Mitwirkung zugesagt hat, im großen Saale des Klubhauses am Rheinhafen stattfinden, während, wie uns mitgeteilt wird, die auf 16. September, mittags, angesetzte **Wettfahrt auf dem Rheinhafen** eingetretener Hindernisse halber **verschoben** werden muß.

Ueber das Leben und Wirken unseres Großherzogspaares unterrichten im Hotel „Monopol" 85 prachtvolle Lichtbilder, gesammelt und mit erläuterndem Text versehen von Professor Dr. Karl **Brunner**. Die Vorstellungen finden von vormittags 10 Uhr bis abends 10 Uhr statt. Außerhalb des in die jetzige Festzeit trefflich passenden Programms sind noch einige Lichtbilder, z. B. „Die Reise nach dem Mond" usw. zu sehen, die viel Vergnügen bereiten und allein schon das geringe Eintrittsgeld lohnen dürften.

Jubiläumskonzerte. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, finden anläßlich der Jubelfeier im Schrempp'schen Bierkeller, Beiertheimer Allee, täglich Jubiläumskonzerte statt. Der geräumige schattige Garten nebst Halle bietet angenehmen Aufenthalt, und auch der musikalische Teil, ausgeführt von dem renommierten Konkordiaorchester, wird großen Beifall finden.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

„Elga", Nocturnus von Gerhart Hauptmann.

-z. **Karlsruhe**, 15. Sept. Nach der Grillparzerschen Erzählung „Das Kloster bei Sendomir" hat Gerhart Hauptmann ein Bühnenwerk, dem er den eine gewisse Stimmung heraufbeschwörenden Untertitel „Nocturnus" gegeben. Der Novelle Grillparzers liegt eine wahre Begebenheit zu Grunde, daß aber die Vorgänge darin, doch nahezu alltäglich berührend, einen Hauptmann zur Bühnenbearbeitung reizten, kann insofern weniger verständlich erscheinen, als hierbei ohne dichterische Neugeburt das Original mit Ausnahme eines veränderten Schlusses aufs treulichste als Vorbild diente, ja ganze Sätze wörtlich übernommen sind. Die „Neue Rundschau", in der seiner Zeit „Elga" veröffentlicht wurde, erzählte auch, daß Hauptmann diese Szenen, nachdem sein „Florian Geyer" einem tobenden Publikum zum Opfer gefallen war, in drei Tagen des Februar 1896 geschrieben habe. Das entschuldigt vielleicht manches, aber daß er das Stück ans Rampenlicht gezogen, auf keinen Fall, denn nach der gestrigen Aufführung müssen wir offen bekennen, das Fragment wäre besser unaufgeführt geblieben, da ihm weder irgend ein literarischer Wert anhaftet, es aber auch keine neuen Gedanken und neue Probleme uns offenbart. Gerade das Gegenteil ist der Fall! Die alte Mache der Theatralik und Kulissenreißerei ist hier, zu neuem Leben erweckt, wieder heraufgestiegen und feiert Triumphe, wie man sie bei einem Philippi, nicht aber von dem schlesischen Dichter in diesem Maaße gewohnt ist. Schon im Interesse des Dichters hätte das Stück besser die Bühne nicht gesehen.

Das alte, oft umdichtete Problem des „Ehebruchs", und zwar in der allerrohesten und allerplumpsten Weise, ist in dem Hauptmann'schen „Nocturnus" behandelt. — Die wilde Polin Elga, die Graf Starschenski einst auf der Straße in Not und Armut aufgefunden, und, von ihrer Schönheit berauscht, zu seinem Weib gemacht, hintergeht ihren Mann auf Schritt und Tritt mit ihrem Vetter Oginski. Erst durch den alten Hausverwalter Timoska wird der Graf auf die Untreue seines Weibes aufmerksam gemacht. Anfangs glaubt er nicht daran, als er aber durch Zufall in einer Schatulle das Bild des Polen Oginski findet und ihm die frappierende Aehnlichkeit zwischen diesem und seinem Töchterchen auffällt, weiß er, daß sein Verwalter nicht Unrecht gehabt. Er reist nach Warschau, findet den Polen und kehrt mit ihm auf sein Gut zurück. Oginski gesteht dem Grafen den Umgang mit Elga ein und wird ermordet, während die Ehebrecherin — so wenigstens will Hauptmann, nicht aber Grillparzer — beim Anblick des toten Geliebten dem Gatten, der zur Verzeihung bereit ist, ihren rasenden Haß zeigt, aber beim Sinken des Vorhangs ohne Strafe bleibt.

Die Handlung ist in den Rahmen eines Traumes gestellt. Ein Ritter, der zu nächtlicher Stunde im Kloster bei Sendomir einkehrte, träumt den Vorgang. Bei Grillparzer erzählt ein Mönch, der ehemalige Graf Starschensky selbst, zwei Rittern, die im Kloster um Unterkunft gebeten, seine eigene Lebensgeschichte, die gegenüber Hauptmann nur im veränderten Schluß dahin ausklingt, daß es Oginsky gelingt, zu entfliehen, Elga von ihrem Gatten getötet und das Kind Köhlersleuten übergeben wird. In sechs Szenen zieht in dem „Nocturnus" die Tragödie des Grafen Starschensky vorüber; doch nur von zweien wird man zugeben, daß sie besonders bemerkenswert sind. Die erste Szene, die den Grafen im Kreise seiner Familie zeigt, ist mit großer Anmut und Feinheit behandelt und die zweite, in welcher der Gatte und der Geliebte vor Elga verhandeln, ist von großem dramatischen Schwung und tiefster Wirkung, was man von den übrigen Szenen nicht sagen kann.

Daß Gerhart Hauptmanns „Nocturnus" gestern trotz all' der Mängel einen gewissen Erfolg sich errang, war einzig und allein einer ganz vorzüglichen Darstellung und der prächtigen, stimmungsreichen Inszenierungskunst des Intendanten, Geh. Rat Wassermann, zuzuschreiben. Wie war hier alles fein abgetönt und abgerundet, daß auch der letzte Wunsch nicht unerfüllt blieb. Die Verwandlung der Szenerie ging bei verdunkeltem Hause und hinter einem Wolkenvorhang vor sich, während die nächtliche Totenmesse der singenden Mönche mit der Orgelbegleitung durch die Pausen fortging. Dies erwies sich als überaus glückliche Lösung, das technische Problem des Traums — in Ermangelung einer Drehbühne, auf der der Szenenwechsel ohne Unterbrechung vor sich gehen kann — durchzuführen und nur auf solche Weise konnte der Zusammenhang richtig gewahrt werden. Eine ganz hervorragende Leistung bot Frau Ermarth als „Elga". Das Kokette und Verführerische, Leichtsinn und Leben kam bei ihr in glänzender Weise zum Ausdruck. Eine der besten Szenen war das Stelldichein mit Oginski und hierauf die Kaltblütigkeit ihrem Gatten gegenüber und von packender Realistik bis ins innerste erschütternd die wenigen Schritte zu des Geliebten Leiche. Ebenbürtig stand ihr Herr Baumbach zur Seite, der den Grafen Starschenski sehr glücklich spielte, sich jeglichen Pathos enthielt und gerade dadurch eine tiefere Wirkung erzielte. Durch ihn lernte man den Grafen recht begreifen, der, einst ein einsamer Mann, das Vergehen seiner Frau nicht verstehen kann und bereit ist, ihr noch im letzten Augenblick zu verzeihen. Ueberdies zeigte auch sein Mönch in der ersten Szene eine feine Ausarbeitung. Zu dem besten der Vorstellung gehörte dann noch der Hausverwalter des Herrn Wassermann, und Frau Cramer als Mutter des Grafen. Herr Seidler gab den Grafen Oginski im allgemeinem mit gutem Gelingen, wenn man auch noch mehr Gewandtheit, weniger theatralisches Spiel gewünscht hätte. Sehr frisch gab Herr Koch den Ritter und Frl. Müller die Dienerin Elgas. Das Haus spendete zu Schluß den Hauptdarstellern lebhaften Beifall.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Der Einzug des Großherzogpaares in Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 15. Sept. Unter den **stürmischen Begrüßungskundgebungen** der begeisterten Einwohnerschaft Karlsruhes, soweit sie um die fünfte Nachmittagsstunde sich heute auf der Feststraße vom Bahnhof bis zum Schloß einzufinden vermochte, erfolgte soeben zur festgesetzten Zeit der **Jubiläums-Einzug des Großherzogspaares** in die zu seinem **Empfang** und zur Feier seiner **goldenen Hochzeit** prächtig geschmückte **Residenz**.

Auf dem mit Flaggen, Teppichen, Tannengrün usw. geschmückten **Bahnsteig** beim Fürstensalon hatten sich eingefunden: das **Erbgroßherzogliche Paar**, Prinz und Prinzessin **Max**, Prinzessin **Wilhelm**, Prinz **Karl** mit Graf **Rhena**, ferner die **Mitglieder** des **Staatsministeriums**, der kommandierende General des 14. Armeekorps v. **Bock und Polach**, die Generalität u. die in Generalstellung befindlichen Offiziere, der Großh. Landeskommissär Geh. Ober-Regierungsrat **Fehrenbach**, der Amtsvorstand v. **Kraft-Ebing** und der Polizeidirektor Dr. **Seidenadel**, sowie Oberbürgermeister **Schnetzler** und die Bürgermeister **Siegrist** und Dr. **Horstmann**. Von den **Hofstaaten**, welche in ihrer Gesamtheit die hohen Herrschaften erst am Portal des Schlosses erwarteten, waren am Bahnhof der Großhofmeister v. **Brauer**, der Generaladjutant General der Artillerie v. **Müller** und der Oberstallmeister Graf **Sponeck** erschienen. Auch der preußische Gesandte, Herr v. **Eisendecher**, war zur Begrüßung anwesend.

Der **Kronprinz von Schweden** war schon um **4.35 Uhr** hier **eingetroffen** und am Bahnhof vom Großhofmeister **von Brauer** im Namen des Großherzogs begrüßt worden.

Punkt **5 Uhr** traf der aus Lokomotive und 3 Salonwagen bestehende **Sonderzug mit dem Großherzogpaare** und der **Kronprinzessin von Schweden** unter dem **Jubel** des auf dem nicht abgesperrten Teile des Bahnsteigs versammelten **Publikums** ein.

Dem **Wagen entstieg** zunächst die **Großherzogin**, dann folgten der **Großherzog** und die **Kronprinzessin** von Schweden, worauf die sehr **herzliche Begrüßung** stattfand. Allgemein erfreute das **ausgezeichnete frische Aussehen des Großherzogs**.

Nach der Begrüßung, zu welcher auch der **Kronprinz von Schweden** die Großh. Herrschaften am Bahnhof erwartete — u. z. in Begleitung des Hofmarschalls von Lillichöök, Kammerherrn Eckermann, Adjutant Oberstleutnant Rentersverd — traten die Fürstlichkeiten mit Gefolge die **Fahrt nach dem Schlosse** an.

Im ersten Hofwagen fuhr das **Großherzogpaar**, im nächsten Wagen folgte das **schwedische Kronprinzenpaar**, weiterhin die **Prinzessin Wilhelm, Prinz** und **Prinzessin Max**, das **Erbgroßherzogpaar, Prinz Karl** usw. und sodann das Gefolge und die sonst zum Empfang am Bahnhof Erschienenen. Das Publikum, das die Feststraßen umsäumt hielt, brachte dem **goldenen** und dem **silbernen Jubelpaare** stürmische Ovationen dar, die sich bis zum Schloß fortsetzten, wo die Begrüßung der Herrschaften durch die Hofgesellschaft erfolgte.

Aus dem Tagesprogramm zu den Jubiläumsfestlichkeiten.

Sonntag den 16. September:

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienste. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften werden dem **Gottesdienst in der Stadtkirche** um 10 Uhr anwohnen.

Vorm. 11 Uhr: **Festakt der Gewerbeschule** im großen Festhallesaal.

Nachm. 1/2 1 Uhr. Ständchen der **Posaunenchöre** der Vereine des Oberrheinischen Jünglings-Bundes vor dem Großh. Schlosse.

Nachm. 3 Uhr: **Athletisches Meeting**, veranstaltet vom Karlsruher Fußballverein E. V. auf dem Sportplatze an der verlängerten Moltkestraße.

Nachm. 4 Uhr: **Konzert im Stadtgarten**, bei ungünstiger Witterung im großen Festhallesaal.

Nachm. 1/2 5 Uhr: Internationales **Fußballwettspiel des Karlsruher Fußballklubs „Phönix"** gegen den Meisterschaftsklub der Französischen Schweiz „La Chaux de Fonds", daran schließend Festbankett und Konzert, veranstaltet vom Karlsruher Fußballklub „Phönix" auf dem Sportplatze hinter dem Schützenhause.

Montag den 17. September:

Vorm. 11 Uhr: **Besuch der Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung** im Markgräflichen Palais durch die **Großherzoglichen Herrschaften**.

Spielplan des Großh. Hoftheaters zu Karlsruhe.

Sonntag, 16. Sept.: Abtl. C. 4. Ab.-Vorst. **„Der fliegende Holländer"**, romantische Oper in 3 Akten v. Rich. Wagner. 1/2 7—1/2 10.

Montag, 17.: Abtl. B. 4. Ab.-Vorst. **„Die Hermannsschlacht"**, Drama in 5 Akten von Heinrich von Kleist. 7 bis nach 1/2 10.

Dienstag, 18.: 1. Vorst. außer Abon. **Festvorstellung. Vorspiel** und **Festwiese** aus **„Die Meistersinger von Nürnberg"** v. Rich. Wagner. 1/2 9. Ueber das ganze Haus ist Höchsten Orts verfügt.

Mittwoch, 19.: 2. Vorst. außer Abon. **Festvorstellung.** Einmaliges Gastspiel des Kgl. Bayrischen Kammersängers Heinrich **Knote: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg"** in 3 Akten von Rich. Wagner. Tannhäuser: Kammersänger Heinrich Knote. 7 bis nach 1/2 11.

Da über einen großen Teil des Hauses Höchsten Orts verfügt ist, muß das Vorrecht der Abonnenten außer Betracht bleiben. Es findet ein allgemeiner Vorverkauf statt.

Freitag, 21.: 3. Vorst. außer Abon. **Festvorstellung: „Huldigung Badens zur goldenen Hochzeitsfeier Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs Friedrich und die Großherzogin Luise von Baden** am 20. September 1906. Festspiel von Theodor Alt. 7 Uhr.

Samstag, 22.: 4. Vorst. außer Abon. **Festvorstellung.** Erste **Wiederholung des Festspiels.** 7 Uhr.

Sonntag, 23.: 5. Vorst. außer Abon. **Festvorstellung.** Zweite **Wiederholung des Festspiels.** 7 Uhr.

Zu den Aufführungen des „Festspiels" ist gleichfalls Höchsten Orts über den größten Teil des Hauses verfügt. Bekanntmachung über die verkäuflichen Plätze folgt.

* * *

= **Konstantinopel**, 15. Sept. Der **deutsche Botschafter Freiherr von Marschall**, der sich heute auf kurzen **Urlaub nach Karlsruhe** begibt, wurde **nach dem Selamlik vom Sultan in Audienz empfangen.**

= **Konstantinopel**, 15. Sept. Der **Sultan** hat mit **Ueberbringung** seiner **Glückwünsche** an den **Großherzog von Baden** eine **Spezialgesandtschaft** mit dem Divisionsgeneral **Rami Pascha** an der Spitze betraut. Die **Gesandtschaft ist gestern abgereist.**

Vermischtes.

= **Duisburg**, 15. Sept. Anfangs nächsten Jahres wird mit dem **Kanalbau an verschiedenen Orten gleichzeitig begonnen** werden. Beabsichtigt ist, in **Hamborn, Osterfeld** und **Bismarck größere Häfen anzulegen.**

= **Frankfurt a. M.**, 15. Sept. (Tel.) Der verstorbene Privatier J. C. A. **Cordier** hat den **evangelisch-lutherischen Almosenkasten** zum **Universalerben** seines weit über eine Million betragenden **Vermögens eingesetzt.**

hd **Frankfurt a. M.**, 15. Sept. (Tel.) Für die **biologische Abteilung** des Dr. **Senckenbergischen pathologisch-anatomischen Instituts** wurde von Frau Oberlandesgerichtsrat **Schöller** in Ahrweiler ein **Stiftungs-Kapital von 25 000 M** überwiesen.

= **Nürnberg**, 15. Sept. (Tel.) Aus der hiesigen **Lorenzalirche** sind **zwei wertvolle Gobelins gestohlen worden.** Als Täter sind **zwei** einfach gekleidete **Damen verdächtig, die sich einer fremden Sprache bedienten.**

= **Freiwaldau** (Oesterreichisch-Schlesien), 15. Sept. (Tel.) **In dem Nachbarstädtchen Goldenstein** wurden durch eine **Feuersbrunst die Kirche**, das **Schulhaus** und **13 andere Gebäude eingeäschert.**

= **Genf**, 14. Sept. (Tel.) Wie jetzt festgestellt ist, heißt der gestern von **Dome du Gouter abgestürzte Tourist** Max **Preinceker**, war Leutnant in Wien und wohnte vorübergehend in Zürich.

hd **Ostende**, 15. Sept. (Tel.) Der **Postdampfer Dover-Ostende erlitt** bei der gestrigen Ueberfahrt eine **Havarie** und mußte **durch zwei Schleppdampfer nach Ostende zurückgeschleppt** werden.

hd **Petersburg**, 15. Sept. (Tel.) Der **Stadt-Kassierer** von **Brest-Litowsk** ist unter **Mitnahme von 135 000 Rubel amtlicher Gelder verschwunden.**

Erdbeben.

* **Heidelberg**, 15. Sept. Gestern abend registrierte der Seismograph des astro-physikalischen Instituts auf dem Königsstuhl ein **heftiges fernes Erdbeben**, das 5 1/2 Uhr begann und um 6 Uhr sein Maximum erreichte.

= **Siena**, 15. Sept. (Tel.) In der **Ortschaft Poggilonei** wurden heute früh zwischen 5 1/2 und 8 1/2 Uhr **wiederholt Erdbeben** verspürt. Die Einwohnerschaft wurde in Schrecken versetzt. Schaden ist jedoch nicht entstanden.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Breslau**, 15. Sept. Der **Kaiser hörte** heute vormittag den **Vortrag** des Chefs des Zivilkabinettes Wirkl. Geh. Rats Dr. v. **Lucanus**, der heute früh hier eingetroffen ist.

= **Rathenow**, 15. Sept. Der **Herzog von Connaught** ist heute vormittag zur Besichtigung des Ziethen-Husarenregiments, dessen Chef er ist, **hier eingetroffen.**

hd **Madrid**, 15. Sept. Zum **Nachfolger Oedas** ist **Arelano** zum **Unterstaatssekretär** im Ministerium des Aeußern ernannt worden. Dies deutet darauf hin, daß die **spanische Regierung** ihre **schroffe Haltung** gegenüber dem **Vatikan aufgeben** wird.

hd **Madrid**, 15. Sept. **Graf Romenones** wird heute anläßlich der Eröffnung der Gerichtshöfe **erklären**, daß der **königliche Befehl** betreffend **Einführung der Zivilehe keineswegs** die **religiösen Gefühle** der **Katholiken verletzen** wolle, aber es sei **Pflicht der Regierung, die Gewissensfreiheit zu sichern.**

hd **Paris**, 15. Sept. Der **König von Griechenland trifft Montag hier ein.** Er hält sich nur einige Tage hier auf und begibt sich dann nach **Kopenhagen.** Auf der **Rückreise** wird er sich **längere Zeit in Paris** aufhalten.

= **Paris**, 15. Sept. Der bekannte **Publizist** und Mitarbeiter des „Matin", **Henri des Houx**, der früher in Rom Leiter eines vatikanischen Blattes war, **beabsichtigt** mit den Vertretern verschiedener kirchlicher Vereingungen eine **Liga der Katholiken Frankreichs zu gründen**, welche den **Zweck** hat, eine **friedliche Lösung** der durch die **Encyklika** hervorgerufenen **Schwierigkeiten herbeizuführen**, um die **Kirchen** und **frommen Stiftungen gottesdienstlichen Zwecken zu erhalten.**

hd **Marseille**, 15. Sept. Hier sind für den **Aufenthalt** des **Präsidenten Fallières große Vorsichtsmaßregeln** getroffen. **Geheimagenten** der Polizei **besuchen** die **Wohnhäuser** der Straßen, welche der Wagen des Präsidenten passiert, und **verlangen** von den Hausbesitzern die **Namen** derjenigen **Persönlichkeit**, die sich **während** der **Vorbeifahrt** des Präsidenten an den **Fenstern befinden** würden.

hd **Tanger**, 15. Sept. Der **amerikanische Gesandte** begibt sich morgen nach **Fez.** Der deutsche Gesandte **Baron Rosen reist** am **11. Oktober ab. Raisuli** hat eine **Steuer**, die seit **20 Jahren nicht mehr erhoben** worden ist, **wieder eingeführt.**

= **Melbourne**, 14. Sept. Das **Abgeordnetenhaus** des australischen Bundesstaates **nahm** eine **Resolution an**, nach welcher **englische Waren**, die **auf englischen Schiffen nach Australien eingeführt** werden, um **zehn Prozent** bei der Verzollung **vor anderen Waren bevorzugt** werden. Das Verzeichnis der englischen Waren, auf welche diese Vorzugsbehandlung Anwendung findet, ist noch nicht endgültig festgestellt.

Zum Tode des Regenten von Braunschweig.

= **Kamenz**, 15. Sept. Die **Leiche** des **Prinzen Albrecht von Preußen ruht** in der **Uniform seines Schwedtschen Dragoner-Regiments Nr. 2 im Sarge**, der **heute vormittag geschlossen** wurde. Es treffen **große Mengen kostbarer Blumenspenden** ein. Als **Teilnehmer** zur **Trauerfeier** haben sich bisher angemeldet: der **Herzog von Connaught** als Vertreter des Königs von England, der **Großherzog von Hessen**, der **Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg** als Vertreter des Herzogs, **Prinz Max von Baden** als Vertreter des Großherzogs von Baden.

Die Unruhen auf Cuba.

= **Havanna**, 15. Sept. Präsident **Palma** hat **besondere Vollmachten** zur **Fortführung** des **Krieges erteilt** und **Gelder** zu Kriegszwecken **bewilligt.** Palma ordnete auch **Vermehrung** der **Miliz** und der **Artillerie** an. In einer **Botschaft** macht er die **Opposition für den Aufstand verantwortlich.**

hd **Washington**, 15. Sept. Präsident **Roosevelt** hat an den hiesigen **kubanischen Gesandten** ein **nachdrückliches Schreiben** gerichtet, in dem er **erklärt**, die **Vereinigten Staaten** würden **intervenieren, wenn Kuba nicht** die zur **Selbstverwaltung erforderliche Selbstbeherrschung** an den Tag lege, oder wenn die sich **bekämpfenden Parteien** das Land **in Anarchie stürzen** würden.

= **Washington**, 14. Sept. Der **Kreuzer „Desmoines"** und das Lazarettschiff **„Dixie"** mit 300 Seesoldaten an Bord sind **unterwegs nach Havanna.** Der **Kreuzer „Takoma"** wird voraussichtlich am 14. September, der Kreuzer **„Cleveland"** am 15. September nach **Kuba** in See gehen. Die Kreuzer **„Minneapolis"** und **„Newark"** werden **bereitgestellt**, um erforderlichen Falls sofort in See zu gehen.

= **Washington**, 15. September. Kriegssekretär **Taft** und Bundesstaatssekretär **Bacon begaben sich** als Vertreter der Vereinigten Staaten **nach Kuba**, um die **Bedingungen** ausfindig zu machen, unter denen jeder **mögliche Beistand** zur **Beruhigung** der **Bevölkerung geleistet** werden kann. Der **Kreuzer „Des Meins"** ist mit fünf landungsbereiten Schnellfeuergeschützen **nach Havanna abgegangen.**

hd **Washington**, 15. Sept. Das **amerikanische Marine-Departement bereitet** geheime **Instruktionen** für die **Marine-Offiziere** vor.

hd **London**, 15. Sept. Einer hiesigen Agentur zufolge erhielten **3000 amerikanische Soldaten** und **Matrosen** den **Befehl**, sich zur **Abfahrt** nach **Havanna bereit** zu halten.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Stockholm**, 14. Sept. „Svensta Telegram Byran" meldet aus **Björkö** in Finland: Gestern abend ging die **Yacht „Zarewna"** vor Virtaniemi **vor Anker.** Heute vormittag traf der **„Standard"** mit der **kaiserlichen Familie ein.** Dem **„Standard"** folgten mehrere **Kriegsschiffe.**

= **Petersburg**, 15. Sept. Der Partei der Volksfreiheit (Kadettenpartei) und dem **Verbande vom 30. Oktober** ist die behördliche **Genehmigung versagt** worden.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 15. Sept. In **Peterhof** wurden **Haussuchungen** vorgenommen. **Schwer kompromittiert** ist ein **bekannter Hoflakai.**

hd **Petersburg**, 15. Sept. Dem **Brande** in der hiesigen **Waggon-Fabrik** sind **18 Personen zum Opfer gefallen.** Die Arbeiter verloren ihre ganze Habe. Der **Schaden beträgt 10 Millionen.** Das Gebäude war versichert. (B. Z.)

Der Juden-Pogrom in Siedlce.

hd **Warschau**, 15. Sept. Ueber die **Vorgänge** in **Siedlce** berichtet ein **Augenzeuge**, es müßten **Millionen von Schüssen abgegeben** worden sein. **Artilleristen erzählten**, man **habe ihnen Gewehre gegeben**, aber sie **hätten sich** unter einander **verpflichtet, nicht einen Schuß abzugeben** und sie hätten ihre **Verpflichtung gehalten.** Die Artilleristen bestätigen auch, daß die **Revolverschüsse**, die den **Vorwand** für das **Vorgehen** der **Soldaten** gegeben hatten, **von Gendarmerie abgegeben** worden seien. Besonders charakteristisch ist, daß die Stadt **Siedlce bereits** am **Samstag früh abgesperrt** war, **also 12 Stunden, bevor** die **angeblichen Revolverschüsse** von **Anarchisten gefallen** waren. Artilleristen aus Brest teilten mit, daß das **Regiment von Brest** bereits Samstag früh die **Ordre kannte**, die es für **Sonntag nach Siedlce** rief.

hd **Warschau**, 15. Sept. Der **Polizeimeister** von **Siedlce** erließ eine **Verordnung**, wonach die **Einwohner** unter Androhung von **500 Rubel Strafe** die **Läden** und **Häuser** in **völlige Ordnung zu bringen** haben. Die **Zahl der Toten** soll **165**, die der **Verwundeten 600** betragen.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 15. Sept. In **Simferopol griffen 11 Revolutionäre** einen **Postwagen an**, der eine **Million Rubel** nach Yalta bringen sollte. Sie **töteten** die beiden **begleitenden Postbeamten** und den **Kutscher, fanden aber nur 2000 Rubel**, da die größere Summe noch nicht zum Versand gelangt war.

Das Ausland.

hd **Czernowitz**, 15. Sept. Auf Verlangen der russischen Regierung **verhaftete** die hiesige **Polizei** den hier geborenen **Anarchisten Karl Nikolajew.** Dieser wird beschuldigt, gegen den Gouverneur von Bessarabien ein Bombenattentat verübt zu haben.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 15. September 1906.

Die Depression im Nordwesten der britischen Inseln hat ihre Lage seit gestern nicht verändert, doch hat sie sich vertieft; bis weit in das Binnenland herein verursacht sie trübes Wetter mit Regenfällen. Südliche Winde haben etwas Erwärmung gebracht. Vorwiegend trübes Wetter mit Regenfällen und wenig veränderten Temperaturverhältnissen ist zu erwarten.

Was gibt's zum Nachtisch? Was Besseres wohl, als Mondamin-Flammeri und Fruchtsaft?
Es ist erfrischend und bekömmlich in heißen Tagen — und sehr gesund. Nur Mondamin verwenden.

Erste Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer Eberh. Meyer, Filiale Karlsruhe: J. Stauber, Karlstr. 120, vertilgt Ungeziefer jed. Art unt. Garantie. Aufträge nimmt fern. entgegen die Geschäftst. des Grund- u. Hausbesitzer-Vereins Herrenstr. 48.

CHOCOLAT SUCHARD
ZUM KOCHEN UND ZUM ROHESSEN.

Blendend weiße Wäsche ohne Bleiche erzielt man nur mit dem echten **Dr. Thompson's** Seifenpulver, Marke Schwan. Dasselbe ist frei von jeder schädlichen, ätzenden Substanz und greift die Wäsche auch nicht im geringsten an. — Ueberall zu haben. — 3196a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 8856
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten, Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Zur Bekämpfung der
Lungen-Schwindsucht
acuter und chronischer Luftröhren-Katarrhe
Das Sanatorium zu Hause
Patentiert und oder gesetzlich geschützt in 29 Kultur-Staaten,
vor der Berliner Medicinischen Gesellschaft ärztlich empfohlen.
Broschüre gratis und franco durch:
Robert Schneider, Berlin S., Prinzenstr. 64.

Der 80. Geburtstag des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

⚜ **Altenburg,** 15. Sept. Auch unser Land darf die Jubelfeier des 80. Geburtstages seines Fürsten begehen. Morgen, am 16. d. M., feiert der greise Herzog Ernst von Sachsen-Alten-

Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg.

burg seinen 80. Geburtstag. Er ist im Jahre 1826 zu Eisenberg geboren und trat am 17. August 1845 in das Altenburgische Regiment ein. 1856 (nach seinem Regierungsantritt) wurde er zum Generalmajor und 1859 zum Generalleutnant à la suite der Armee, 1866, beim Ausbruch des Krieges, den er auf seite Preußens mitmachte, zum General der Infanterie befördert. Nach den Belagerungen von Toul und Soissons im Kriege 1870/71 wurde dem Herzog das Eiserne Kreuz verliehen. Er ist Chef des 2. Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 6 (1861) und des 8. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 153 und steht seit dem 28. November 1891 à la suite des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12.

Die Regierungszeit des Herzogs Ernst bedeutet für das Land eine Periode glücklicher Entwicklung. Der Herzog selbst, der allerdings unter den Lasten des Alters zu leiden hat, erfreut sich großer Beliebtheit im Lande.

Handel und Verkehr.

⁂ **Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** In der Zeit vom 8. bis 10. September sind neu **angekommen:** 2 Schiffe mit Kohlen, je 1 Schiff mit Getreide und Stückgut, mit Zucker, mit Kohlen und Koks. **Abgegangen** sind 2 Schiffe mit Holz und 4 leere Schiffe.

⊻ **Durlach,** 15. Sept. Der heutige **Schweinemarkt** war mit 119 Läufer- und 431 Ferkelschweinen befahren, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Läufer kostete 45—80 ℳ, das Paar Ferkel 24 bis 32 ℳ. Gute Ware wurde gesucht und auch gut bezahlt.

= **Wien,** 15. Sept. Die **Einnahmen** der **Oesterreichischen Südbahn** in der ersten Dekade des Monats September betragen Kr. 3 664 417, das ist gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres weniger Kr. 128 838.

Herbstberichte.

* **Bruchsal,** 15. Sept. Während von verschiedenen Weinbergbesitzern gesagt wurde, daß heuer bei dem beispiellos traurigen **Stand der Weinberge** von einer Weinlese gar nicht die Rede sein könne, ist nun doch vom Bürgermeisteramt, wie alljährlich, die **Schließung der Weinberge,** und zwar von Montag den 17. September an, angeordnet worden. Ob also doch noch auf ein, wenn auch noch so geringes Erträgnis zu hoffen ist? Bald wird man darüber Gewißheit haben.

* **Müllheim,** 14. Sept. Der **Stand der Reben** kann im allgemeinen als **günstig** bezeichnet werden. Bei Blattfallkrankheit und Aescherich ist schon vor geraumer Zeit Stillstand eingetreten, dank fleißigem Spritzen und Schwefeln und anhaltend schöner Witterung. Eingetrocknete Beeren sind großenteils abgefallen. Wenn kein ernstliches Regenwetter eintritt, wird auch der Sauerwurmschaden nicht bedeutend sein. Infolge weit vorgeschrittener Reife sind die meisten **Rebberge** schon **geschlossen.** Da in einer Reihe anderer Weingegenden die Reben viel unter Krankheiten zu leiden hatten, so ist es sehr begreiflich, daß viele Fremde zureisen, um sich über die Weinverhältnisse zu erkundigen und Weinkäufe abzuschließen. Der Vorrat in 1905er Weinen hat beträchtlich abgenommen, dieselben haben eine erfreuliche Preissteigereung erfahren.

‡ **Vom Main,** 13. Sept. Der **Stand der Weinberge** ist in einzelnen Lagen in der nächsten Umgebung von Würzburg nicht übel, recht günstig sogar in dem Gebiete, wo der bekannte „Steinwein" wächst. Wenn die warme Witterung noch einige Wochen anhält, so könnte da eine gute Qualität erzielt werden. Vom Magistrat in Würzburg wurde deshalb auch bereits die Schließung der Weinberge angeordnet, was bekanntlich nur bei guten Weinjahren zu geschehen pflegt, wornach das Rebgebiet nur an einem bestimmten Tage der Woche, selbst auch nur vom Eigentümer betreten werden darf.

Briefkasten.

Frau M. L. In dem in unserem Verlage erschienenen Festprogramm (das Ihnen nach Einsendung von 13 ₰, portofrei zugeht), sind auch die Straßen verzeichnet, durch die das Großherzogspaar bei Besichtigung der ausgeschmückten Stadt seinen Weg nimmt.

K. W. Wenden Sie sich an den Bad. Frauenverein, Abteilung I, Geschäftsstelle Gartenstraße 47.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

13. Sept. August Moster von Kapsweyer, Bahnarbeiter hier, mit Maria Frick von Ueberlingen. Ludwig Kleinschmidt von Koresand, Ingenieur in Cüstrin, mit Margarethe Jessen von hier. Alfred Jebe von Segeberg, Ingenieur in Mannheim-Neckarau, mit Hulda Koch von Schonach. Georg Jakob von Forchheim, Bureaudiener hier, mit Elsa Berg von hier. Friedrich Ziegler von hier, Lokomotivheizer hier, mit Emma Andreas von Dessau. Eugen Metz von Jockgrimm, Küfer hier, mit Bertha Kastner von Königsbach. Christof Fischer von Kornbach, Schmied hier, mit Karoline Rieger von Ilsfeld. William Henschel von Mallmitz, Emailleurmeister hier, mit Philippine Schmid von hier. Gustav Fritz von Plittersdorf, Bahnarbeiter hier, mit Anna Oberle von Plittersdorf.

Geburten:

10. Sept. Emma Margaretha, V. Jakob Gerne, Weichenwärter. Gertrug Johanna, V. Franz Hahn, Versicherungs-Inspektor. 11. Sept. Alwine Hedwig Klara, V. Eduard Schrein, Küfer. Joachim Ludwig Eugen Andreas, V. Georg Hanstein, Ingenieur. 12. Sept. Karl Arthur, V. Ludwig Reus, Bautechniker. Joseph, V. Karl Seiberlich, Blumenhändler. 13. Sept. Anna, V. Karl Oberle, Buchdrucker. Karl Friedrich, V. Wilhelm Becker, Güterschaffner. Hermann Gustav, V. Karl Grampp, Schreiner.

Todesfälle:

12. Sept. Richard, 1 J. 9 M. 19 T., V. Johann Bohner, Kaufmann. 13. Sept. Georg, 5 M. 6 T., V. Friedrich Andres, Schneider. Johann Franz, Schuhmachermeister, ein Ehemann, 70 J. Karl, 2 M. 20 T., V. Friedrich Reich, Mineralwasserfabrikant. Margarethe, 1 M. 29 T., V. Eugen Konath, Metzger. Ludwig Kiefer, Schleifer, ledig, 20 J. Katharina Mayer, 61 J., Witwe des Chirurgen Lorenz Mayer. Theodor Doetsch, Bureauvorsteher, ein Ehemann, 40 J. Franz Barth, Schneidermeister, ein Witwer, 78 J. Mathäus Nägele, Kutscher, ledig, 34 J.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

⁂ **Bremen,** 15. Sept. **Angekommen** am 14.: „Stuttgart" in Bremerhaven, „König Albert" in Neapel. **Passiert** am 14.: „Frankfurt" Dover. **Abgegangen** am 14.: „Wittenberg" von Antwerpen, „Prinzeß Irene" von Neapel, „Koblenz" von Funchal, „Prinzeß Alice" von Neapel, „Prinz Regent Luitpold" von Genua; am 15.: „Gneisenau" von Schanghai, „Scharnhorst" von Sidney.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 16. September:

Apollotheater. ½4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Fußballverein. 2 Uhr Sportwettkämpfe auf dem Sportplatz.
Fußballklub Phönix. 3½ Uhr Wettspiel auf dem Sportplatz.
Gewerbeschule. 11 Uhr Festakt im großen Festhallesaal.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert d. Kapelle d. Unteroffizierschule Ettlingen.
Militäranwärterverein. ½4 Uhr Geburtstagsfeier im Cafe Nowack.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle ehemaliger Militärmusiker. 8 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Schützengesellschaft. 2 Uhr Festschießen, 4 Uhr Konzert.
Schwarzwaldverein. Ausflug, Afahrt 6,40 Uhr, Albtalbahn.
Ver. ehem. Leibdragoner. 7 Uhr Zusammenk. in der Gambrinushalle.

Geschäftliche Mitteilungen.

Lotterie. Während ausländische (wie spanische und französische) Lotterieen regelmäßig mit hohen Hauptgewinnen ausgestattet sind, hat in Deutschland zum ersten Male die Nürnberger Lotterie ihren Gewinnplan so eingerichtet, daß es auch dem weniger bemittelten Manne möglich ist, hohe Hauptgewinne zu erzielen, indem bei nur 1 Mark Einsatz kolossale Hauptgewinne von 100 000, 40 000 ℳ usw. bar ohne Abzug zur Auslosung gelangen, ohne daß die Gewinnchancen dabei anderen Lotterien nachstehen. Diese Vorteile sind darauf zurückzuführen, daß die Nürnberger Lotterie im Verhältnis zu anderen Lotterieen den höchsten Betrag für Gewinne ausgibt. Die Ziehung findet ohne Verlegung vom 1.—6. Okt. nur in Nürnberg statt. (Siehe Inserat.) 7479a

Sunlicht Seife

leistet am Reinmachetag die denkbar besten Dienste. Zum Scheuern von Badewannen aus Email, Zink oder aus Porzellan, von Röhrenleitungen, Wasserhähnen, Fliesenbekleidung der Wände und der Fussböden mache man sich eine reichliche Sunlicht Seifenlauge. Bei leichter Arbeit ist die Wirkung eine wunderbare! Sunlicht Seife enthält weder scharfe Bestandteile noch freie oder überschüssige Soda, welche den Anstrich angreifen. Sie löst nur den Schmutz und lässt die ursprünglichen Farben wie neu erglänzen.

Beim Einkauf achte man genau auf die Originalpackung und den gesetzlich geschützten Namen: Sunlicht Seife, da sich viele Nachahmungen im Handel befinden.

7383a

Munzsches Konservatorium

Pädagogium, Orchester-Schule und Musiklehrerseminar

Karlsruhe Waldstr. 79.

Beginn des neuen Schuljahres: Samstag den 15. September 1906.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung zum Lehrer, Orchestermusiker, Solisten, Sänger für Konzert und Oper, Kapellmeister usw.

Die Satzungen der Anstalt sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion und die hiesigen Musikalienhandlungen. 12611.3,3

Anmeldungen und Anfragen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den

Direktor Theodor Munz, Waldstr. 79.

Verlag von Gust. Fischer in Jena.

Soeben erschien:

Die Fayencefabrik zu Mosbach in Baden.

Von Johannes März.

Preis 3 Mk. 7751a

Wassereiniger D.R.P. **Enteisener** D.R.P. angem. automatisch wirkend und **Dampfentoeler** D.R.G.M.

Hohe Garantie, Glänzende Zeugnisse

Billige Preise.

Kostenlose Wasseruntersuchung durch eigenes Laboratorium. Prosp. und Kostenanschläge gratis.

Dampfkesselfabrik vorm. **Arthur Rodberg A.G.** Darmstadt.

8027a

Gerstenfuttermehl aus erster Mühle en gros en detail K. Baumann, Karlsruhe Akademiestr. 20.

3786

Zugelaufen

ein **Schnauzer-Hund.** Abzuh. Gr. Hauptwerkstätte, Badeanstalt. B30188

Durlacherstraße 24 sind noch **Guirlanden u. Silbertannen** zu haben, Meter für 30 u. 35 Pfg. B30196

Wer

eine Stelle sucht
eine Stelle zu vergeben hat

inserirt am **erfolgreichsten** und **billigsten** in der

Badischen Presse.

Ein **ausführliches, übersichtliches Programm** sämtlicher vom 15.—29. September in Karlsruhe stattfindenden

Festveranstaltungen

mit Angaben über alle Ausstellungen nebst Notizen über Besuchs-Zeiten Kartenpreise 2c., sowie mit **genauem Straßenverzeichnis** für die

Rundfahrten des Grossherzogpaares

ist im **Verlag** der **„Badischen Presse"** erschienen und daselbst, **sowie bei sämtlichen Stadtagenturen** zum Preise von

10 Pfennig,

zu haben. — **Versand nach auswärts gegen Einsendung von 13 Pfennig in Briefmarken.**

Ingenieur-Büro: Hebelstr. 3.

Bade-Einrichtungen

für Gas-, Kohlen- und Spiritusfeuerung.

Bade-Wannen 11234

in Porzellan, Emaille, Feuerton u. gemauerte Fliesenwannen.

Emil Schmidt & Cons.

Kaiserstr. 209, nächst der Reichspost.

Hotel Monopol

vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Sonntag den 16. September, außerdem am 20., 21., 22. und 23. September:

Leben und Wirken unseres Großherzogspaares

dargestellt in 85 prachtvollen Lichtbildern

gesammelt und mit erläuterndem Text versehen von Prof. **Dr. Karl Brunner.**

Vorstellung von vormittags 10 Uhr bis abends 10 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 70 Pfennig, 2. Platz 50 Pfennig.

Jeden abend von 8 Uhr ab:

Große Extra-Vorstellung

mit erweitertem Programm, z. B.: **Die Reise durch den Mond** usw. alles beweglich neueste englische Aufnahmen.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mark, 2. Platz 70 Pfennig.

Im Vorverkauf sämtliche Plätze 10 Pfennig billiger.

Vorverkauf findet statt bei:
Chr. Wieder, Zigarrengeschäft, am Rüppurrer Bahnübergang.
K. Hott, Zigarrengeschäft, Karl-Friedrichstraße 32.
Menes, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 66.
O. Friehmelt, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 60. B30180.2.1
H. Stauffert, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße, Ecke Adlerstraße.

Fasanenstr. 6. **Wiener Hof** Tel. 1296.
bei der Kaiserstrasse.
Heute Sonntag abend, den 16. September
Souper à Mark 1.20.
Hecht blau mit Capern-Sauce
Schwäbischer Rostbraten mit Kartoffel-Croquettes
Apfelküchle B30190
wozu höflichst einladet **E. Buscher.**

Sachsen! Verlangt gratis Probenummer der „Sachsen-Post" Wochenschrift für Sachsen in der Fremde, vom Verlag Dresden-A., Güterbahnhofstraße 12. 7686a

---

Erziehungs- u. Pflegeanstalt für Geistesschwache in Mosbach (Baden).

Eröffnung des neuen Pflegehauses
mit 23 Einzelzimmern **Ende Oktober.** 7725a.4.1
Man verlange Prospekt. Hochachtend **H. Kiehm.**

Berühmt durch **Schonung** des Leinens
Berühmt durch **blendende Weisse,** die es dem Leinen gibt
Berühmt durch **völlige Geruchlosigkeit** des Leinens nach dem Waschen
Berühmt durch **Billigkeit** und grosse **Zeitersparnis** beim Waschen
ist

Minlos-sches Waschpulver

wie ein Mann hängen Millionen dran.

seit 12 Jahren in Deutschland **als bestes Waschmittel geschätzt,** eine unbedingte **Notwendigkeit** für den gutgeleiteten Hausstand geworden. — Ohne Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu verwenden — nach Gebrauchsanweisung.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen, wie auch in Apotheken.

Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld 7587a.48.1

Zuntz Gebrannte Kaffees

Erstklassiges, bestanerkanntes Produkt.
Feinste Mischungen. Billigste Preise.
Caramelisierte, hellglasierte Röstung
à Mk. 1.10, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90. 2.— per ½ Kilo.
Nur Original-Packungen der Firma 4648a
A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hofl.
Käuflich in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Zahlungsfähiger Vertreter

für Baden gesucht, der erstklassige Bureaumaschinen, so gut wie ohne Konkurrenz, für eigene Rechnung intensiv vertreiben kann. Offerten unter **J. A. 6374** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** 7718a

---

Martin Götzelmann, Dekorationsmaler

Heidelberg. 7750a.6.1

Tüchtige Leute finden dauernde Beschäftigung.

Deutsche Lebensversicherungsbank
Aktien-Gesellschaft in Berlin NW.
Subdirektion Karlsruhe, Schlosspl. 7.

Dieselbe schliesst unter günstigen Bedingungen **Lebensversicherungen, Militärdienst-, Aussteuer-, Alters- und Töchter-Versicherungen.** 1026a
Die Versicherungen sind nach einem Jahr unanfechtbar. — Coulanteste Bedingung. — Prospekte versendet franko u. jede Auskunft erteilt bereitwilligst **Die Direktion.**

13346 24.1

Jahrgang 1905 und früher von Romanbibliothek, Daheim, Neues Blatt, Berliner Illustrierte Zeitung à **Mk. 1.50,** Gartenlaube, Lustige Blätter, Gute Stunde, Fliegende Blätter, Land und Meer, Buch für Alle à **Mk. 2.—,** Moderne Kunst, Simplizissimus, Jugend, Leipzig. illustr. Zeitung à **Mk. 3.—.** Ferner Neue komplette ungelesene Jahrgänge von Romanbibliothek 1891—1903 à **Mk. 2.50,** Land u. Meer 1889—1900, Illustr. Welt 1889-1902, Gute Stunde 1897—1904, Für Alle Welt 1895—1904, Gartenlaube 1883 — 1901, Fremde Zungen 1900 à **Mk. 3.—.** Moderne Kunst 10—16 à **Mk. 5.—.** **Bestellungen von 5 Jahrgängen an franko.** 7749a
!! Ansichtskarten !!
100 St., künstl. ausgef., sort. **Mk. 2.—.** **Bromsilberkarten,** Künstlerkarten 50 St. sort. **Mk. 3.—.**
Germania, Berlin, Besselstr. F. 4.

Zwetschgen,

gut gereifte, schönste, großfrüchtige Ware, direkt ab Produktionsplatz, vers. an Händler u. Private zu billigstem Tagespreis heute **Mk. 6.—** per Ztr. Unbekannten per Nachnahme.
Maurath, Obstversand,
20.1 **Eberbach,** Baden. 7368a

Geld Darlehen, 5%, Raten-Rückzahlung, Selbstgeber. **Diessner, Berlin 2,** Ritterstr. 25, Rückp. 7684a

---

Wegen Aufgabe hiesiger Jagd gebe meinen kurzhaarigen, deutschen 7747a **Jagdhund,** dunkelbrauner Rüde, vorzügliche Nase, guter Appell, preiswert in gute Hände ab. Besonders geeignet für Gebirgsjagd, da sehr ausdauernd, gewöhnt ans Laufen neben schnellem Fuhrwerk und sehr wachsam an der Kette.
Otto Fikentscher, Tiermaler, **Grötzingen i. B.,** Augustenburg.

Haasenstein & Vogler A. G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Für einen Schüler d. Kunstgewerbeschule wird in einer **guten, kathol. Familie**
Aufnahme gesucht.
Off. mit Beding. unt. **V. 639 W.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 7705a2.1

Enormer sicherer Gewinn.
Zur Ausbeutung eines geschützten täglichen Gebrauchsartikels sucht G. m. b. H. noch einige 7730a
Kapitalisten.
Off. erb. sub **A. 10523** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Vertreter
in Konfektionshäusern und Schneidergeschäften eingeführt, von leistungsfähig. Fabrik **an allen Plätzen** gesucht. Off. unt. **H. W. 1099** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Köln a. Rh.** 7731a

---

Von erster Hamburger Spirituosen-Firma, leistungsfähig in all. Preisl., w. gut eingef., tücht.
Vertreter
gesucht. Off. u. **U. E. 445** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G. **Hamburg.** 7748a

---

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater

Herr Emil Keller, Privatier

gestern abend 9½ Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Karlsruhe, den 15. September 1906.
Hübschstrasse 36.

Frau **Mathilde Keller Wwe.**
Katha Keller.
Mathilde Süsse, geb. Keller.
Emilie Hubl, geb. Keller.
Dr. Ferdinand Keller.
Charlotte Keller, geb. Kurzenberger.
Otto Süsse, Kammermusiker.
Otto Hubl, Kammermusiker. 13558

Feuerbestattung: Montag, 17. Sept., nachm. 3 Uhr, im Krematorium.
Blumenspenden werden im Sinne des Entschlafenen dankend abgelehnt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unseres innigst geliebten, unvergeßlichen Kindes B30140

Richard

sagen wir unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Daxlanden, den 15. September 1906.

Fabrikant Johann Bohner u. Frau.

Damenschneider nach **Mannheim** 7729a.3.1 **gesucht. K. Ott.**

Tüchtige **Gipser** sofort gesucht bei 7726a.3.1 **Wilh. Welker,** Gipsermeister in **Ettlingen.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unseres lieben Gatten und Vaters,

Karl Maisch,

für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden, sowie für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, namentlich seitens seiner Herren Vorgesetzten u. Kollegen von hier u. auswärts, sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus. B30166

Die trauernde Witwe:
Josephine Maisch
nebst Kindern.

Trauerhüte
in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann,
52.8 **Waldstrasse 37.** 11057

Architektur

zu vergeben an tüchtigen Architekten, der Gipserarbeiten abgeben kann. Schriftl. Offert. erb. an **J. Bummel,** Sternbergstraße 3, I. B30185

Prima Existenz bietet sich einem intell. Herrn durch Beteiligung bei einer vorzügl. frequentierten Zigarrenf. Württbg. die nahmhafter Lieferungsverträge wegen unbedingt vergrößert werden muß. Zur Assoziation sind mindestens 10 000 M. notwendig. Suchender ist Christ, verh., Anf. der 30er J., durchaus Fachmann früher Reisender. Offert. von Selbstreflektanten unter Nr. **7743a** an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Adoption.

Wer würde ein 1¾ Jahre altes **Mädchen** an Kindesstatt, ohne, ev. auch geringe Vergütung annehmen.
Offerten unter Nr. B30169 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Ein junges Mädchen, Schweizerin, 16 Jahre alt, das deutsch und französisch spricht, welches auch Klavierspielen kann, **sucht Aufnahme** in einer guten Familie gegen Erteilung von französ. Unterricht an 6—12 Jahre altes Mädchen. Off. unt. B30168 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Damen erhalt. Rat durch Heb. a. D. Vers. hygien. Artikeln. Frau **Marie Bielitzki, Berlin,** Greifswalderstr. 192. IV. 7702a.2.1

Viktoria-Wagen, mit abnehmbar. Bock, zum Selbstfahren, noch wenig gebraucht, **zu kaufen gesucht.** Off. unt. Nr. 7727a an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Freiburg i. B.
Bier-Restaurant
(Eckhaus an belebt. Geschäftslage)
zu verkaufen.
Großer Umsatz von Bier und Wein. Kaufpreis mäßig. Bedingungen sehr günstig, da Unterstützung von Brauerei vorhand. Für tüchtige, einfache Wirtsleute mit etwas Kapital sehr empfehlenswert. 7724a.3.1
Kostenfrei erteilt Auskunft
Heinrich Schick,
Gartenstraße 9,
Freiburg i. Br.

Bauplatz z. verk. In einer schönen Lage, ¼ Std. vom Höllenberg nebst gesundem Wasser, ist ein **Bauplatz zu verkauf.** Zu erfr. Ettlingenweier bei **Emil Häuser.** B30.63

Pianino Kassenschrank, Vertikow, Chiffonnier, Schreibtisch, Bücherschrank, Kanapee, Betten, eint. Schrank, Küchenschrank, Herd. wegen Umzug zu **verkaufen. Werderstraße 13,** part. B30192

Ovalfässer
3 Stück von 350, 250 u. 150 Liter u. einige kleine Rundfäßchen, sehr gut erhalten, sofort preiswert zu **verk. Ettlingerstr. 37,** 3. St. B30173

Pudel, B30179
schwarz, 1 Jahr alt, zimmerrein, sehr gelehrig und wachsam, **zu verkaufen.** Näheres Gerwigstr. 2, 2. St. r.

Stellen finden

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein jüngerer
Konditorgehilfe od. Volontär
bei guter Behandlung. Näheres
Leo Schott, Konditorei,
7740a **Baden-Baden.** 2.1

Einen jungen 7728a.3.1
Gärtnergehilfen
für Landschaft und Topfkultur sucht auf 1. Oktober
Herm. Haas, Handelsgärtner, **Baden.**

Perfekte Köchin für kleinen Haushalt per **1. Oktbr** gesucht. Vollkommen selbständige dauernde, gut bez. Stellung. Angeb. unt. Nr. **7744a** an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Suche für eine kleine Familie per 1. Oktober ein braves fleißiges **Mädchen.** Zu erfragen Augustastr. 20, 2. St. I. B29964

Monatsfrau. Eine reinliche **Frau** od. **Mädchen** wird für einige Stunden während des nachmittags per sof. **gesucht.** B3015[illegible] **Durlacher-Allee 16** im 4. St.

Stellen suchen

Ein jüngerer
Bautechniker
m. d. Einj.-Freiw. und gestützt auf gute Zeugnisse, **sucht** bis 15. Okt. oder 1. Nov. Stellung. Off. unt. Nr. 77[illegible] an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Junge Dame deutsch u. französisch sprechend, sucht **Stellung** als
Haushälterin
bei einer Dame oder älterem Ehepaar. Dieselbe ist in der feinen u. bürgerl. Küche selbständig u. in allen Fächern des Haushaltes bewandert. Offerten unter **F. 5 M. 4144** an **Rudolf Mosse, Metz.** 7723a.2.1

Zu vermieten

Wielandtstraße 8 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern und Küche mit Glasabschluß zu vermieten. Preis 185 Mk. B301[illegible]

Bess. freundl. möbl. **Zimmer** in bester Lage der Kaiserstraße an einen soliden Herrn preiswert zu vermieten. Ecke Kaiser- u. Lammstr. in Damenputzladen L. P. Drescher. 135[illegible]

Kaiserstraße 39a, Eing. Fasanenstr. 2 Trepp., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Balkon u. freier Aussicht, gegenüber dem Polytechnikum, sofort zu vermieten. B3018[illegible]

Werderstraße 16, Vorderhaus, nahe am Stadtgarten, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eing. per sofort od. später zu vermieten. B3017[illegible]

Miet-Gesuche

Eine alleinstehende unabhängige **Frau sucht** per sofort oder 1. Okt. eine womöglich freie oder billige B 3019[illegible]
Wohnung
gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten oder Verwaltung eines Haushalts. Zu erfrag. Zähringerstr. 98, i. Lad.

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung • **Otto Fischer,** vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 3379 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Schützengesellschaft Karlsruhe

eingetragener Verein.

Sonntag den 16. September:

Schluß des Festschießens 2—5 Uhr nachmittags.

Anschließend Verteilung der ersten 10 Preise jeder Scheibengattung.

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses Konzert

der Artillerie-Kapelle 14

unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Liese.**

Eintritt frei.

13560 **Der Verwaltungsrat.**

Schremppscher Bierkeller.

Beiertheimer Allee.

Während der Jubelfeier jeden Tag B30186

Grosses Jubiläums-Konzert

ausgeführt vom **Concordia-Orchester.**

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**

Eigene Schlachtung.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Jos. Heidt.**

Von der Reise zurückgekehrt!

Dr. Max Gissler

Frauenarzt 13236.3.3

Karl-Friedrichstrasse 20.

Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns ganz ergebenst mitzuteilen, daß wir die bisher von Herrn **Hch. Mohr** betriebene

Spezial-Maschinenfabrik für Metzger u. Bäckerei-Einrichtungen

samt großem Lager käuflich übernommen haben und unter der Firma

Hch. Mohr Nachf.

weiterführen. Durch langjährige, praktische Erfahrungen in den Branchen und unterstützt durch eingearbeitetes Personal sind wir in der Lage, jedem vorkommenden Bedarf in Lieferung kompletter Maschinen-Einrichtungen für Metzger und Bäcker, für Kraft- und Handbetrieb, Transmissionsanlagen, sowie sämtlicher Reparaturen gerecht zu werden und sichern prompte Bedienung, fachgemäße Ausführung und billige Preise zu.

Um das vorhandene Lager in **Maschinen, Ersatzteilen** usw. schnell zu räumen, verkaufen solche um **25—40% billiger als bisher** und wie jede Konkurrenz.

Um wohlgeneigte Unterstützung unseres Unternehmens bittend, zeichnen Hochachtungsvoll 13548.6.1

Maschinenfabrik Hch. Mohr Nachf.

Mohr & Böhm.

Durlacher Allee 43. **Telephon 1048.**

Elektrische

Jubiläums-Taschenlampe

mit den Bildnissen

des Grossherzogpaares

in hochfeiner Ausführung.

Gebr. Boschert,

Karlsruhe, 13554

Kaiser-Passage 14.

Wiederverkäufer Rabatt.

Lampions

per Dutzend von Mk. 1.— an.

Pech- und Wachs-Fackeln

Kleine effektvolle Feuerwerke

à Mk. 10.—, 15.—, 20.—. 7382a.2.2

Fch. Woesch, Würzburg.

Rat in Damenangelegenheiten d. früh. Hebamme Frau **Selma Schmidt, Berlin,** Reichenbergerstr. 155, III. 7703a.3.1

Malerin erteilt gründlichen Unterricht im Zeichnen u. Malen (n. d. Natur). Offert. unt. Nr. B30099 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Kaufm. Verein „Merkur"

Karlsruhe 244*

Abt. Stellenvermittlung.

Sekretariat: **Kaiserstr. 98.**

Vermittlung für Prinzipale kostenfrei. F. stellesuchende Nichtmitglieder mäßige Einschreibgebühr.

Man verlange Bewerbungspapiere.

1881. **Verband** 1906

Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig. 617a

Stellenvermittelung, kostenlos f. Prinzipalen. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) Wöchentl. 2 Stellenlisten Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.** gr. Eschenheimerstr 6 Fernspr. 1515

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für **Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen** rc. 4567a6.8 **Heim** f. stellensuch. Hausbeamt. daselbst.

Technikum Rudolstadt

Maschinenbau. Elektrotechnik. Hoch- und Tiefbau. 4 bis 6 Semester. Eisenbeton. Architektur.

Zwiebeln

2.70 M. per Ztr., glanzhelle gelbe, schönste Ware für Winterbedarf, **Kartoffel,** verschiedene Sorten, sehr mehlreich, Waggon- u. Zentnerweise äußerst 3.1 billigst empfiehlt B30164

Mich. Nuber I, Rülzheim (Pfalz)

Spezial-Geflügelfutter Hundefutter Torfmulle Holzwolle empfiehlt **K. Baumann, Akademiestr. 20, Karlsruhe.** 1672

Teilhaber. 2.1

Ing., led., mit guten praktischen Kenntnissen, wünscht sich bei Sicherstellung der Einlage mit vorläufig 5—10 000 ℳ an gut gehendem Geschäft zu beteiligen. Großstadt Süddeutschlands bevorzugt. Gefl. Offerten unter 7711a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Auf ein neu erbautes, gut rentierendes Wohnhaus wird eine

II. Hypotheke

innerhalb 80% des Schätzungswertes von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Offert. unter Nr. 13526 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Champagnerhaus

gut eingeführt, sucht für Karlsruhe u. Umgeb. einen tüchtigen, bei der Kundschaft eingeführten

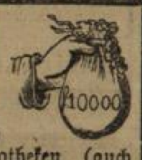
Vertreter

gegen Provision. Off. u. Nr. 7632a an die Exp. der „Bad. Presse".

Nebenerwerb.

Für ein Versicherungsunternehmen werden **stille Agenten gesucht.** Hohe Provision. Off. unt. Nr. B29373 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Geld



gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** rc., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*

Carl Schaumburg,

Baden-Baden,

Fürstenberg-Allee 6.

(Retourmarke beifügen.)

Gute Belohnung

demjenigen, welcher die vor längerer Zeit **verlorene Brosche,** Frauenkopf in roter Koralle geschnitten (Andenken), **zurückbringt.** 2.1

Zu erfragen unter Nr. B30163 in der Expedition der Bad. Presse".

Gefunden

wurde auf dem Schloßpl. **1 Täschchen mit Inhalt.** Abzuh. geg. Einrückungsgebühr. Schützenstr. 44, 3. St. r. B30145

Entlaufen

hat sich ein **Bernhardinerhund** auf den Namen „Leo" hörend.

Abzuliefern gegen Belohnung bei Schlossermeister **Joos, Luisenstraße 39,** 2. St. B30177

Karl Friedrich Kurr,

19 Kaiserstr. 19 **Möbelhaus,** 19 Kaiserstr. 19

13549 empfiehlt 8.1

sein **grosses Lager in kompletten**

Wohnungseinrichtungen.

Spezial-Aussteuern von 180—10 000 Mark.

Tapeten- und Lincrusta-

Spezialgeschäft

Rieger & Matthes Nchfl.

KARLSRUHE

Kaiserstr. 186 Telephon 1783.

Filiale: Baden-Baden. 5751.12

F. Wolff & Sohns

Jubiläums-Strauss,

hochfeines Parfüm in eleganten Flacons mit Medaillonbild I.I. K.K. Hoheiten

vorrätig bei 13550.2.1

Luise Wolf Witwe, Parfümerie

4 Karl-Friedrichstrasse 4

Ecke Zirkel. — **Karlsruhe.**

Für Brautleute!

Wegen Wegzug ist eine gut bürgerliche **Haushaltung,** bestehend aus fast neuen Möbeln, preiswert, sofort gegen bar zu verkaufen B30170 **Ettlingerstraße 37,** III.

Reelle

Heiraten

für Damen und Herren jeden Standes unter **strengster Diskretion.** Gefl. Off. an **Frau Haisi,** Adlerstr. 32, Hth., part., erb. Retourmarken sind beizulegen. 4889

Heirats-Gesuch.

Witwer mit Kindern, ev., 36 J. alt, Beamter mit Vermögen, in sicherer Stellung, wünscht sich mit einem Mädchen in den 30 Jahren wieder zu verheiraten.

Offerten unter Nr. B30138 an die Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Beamten-Witwe,

28 J. alt, mit 2 Kindern, 60 000 ℳ Verm., wünscht sich wieder mit beff. Beamt. zu verh. Ernstl. Off. sub A. Z. 174 **bahnpostl. Baden-Baden.** 7710a.3.1

Heirat. 3.1

Wegen Mangel an Herren-Bekanntschaft sucht eine alleinstehende, feine Dame (Witwe), Alter 47 Jahre, mit größerem **Vermögen** und sehr schöner Einrichtung auf diesem Wege mit einem gebild. gut situierten Herrn bekannt zu werden. Gefl. Offerten unter Nr. B30147 an die Expedit. der „Bad. Presse" abzugeben. Vermittler verbeten. Anonym wertlos.

Heirat wünscht jg. Frl., 26 J., grosse Ersch., 80000 Mk. Verm., sp. bed. Erbsch., mit charakterv. Herrn. Refl. (w. a. ohne Verm.) erb. Näh. u. „Hymen" Berlin 18. 7261a.10.7

Heirat mit größ. Auswahl, reell u. verschw. vermitt. 7287a6.5 **Gg. Lingg Q 6 Kempten** (Algäu).

PODSZUS u. **Frau, Berlin** U. d. Linden 41 vermittl. reiche Heirat. vorschußlos. 6875

Bureau für Ehevermittlung

Johann Petri, Karlsruhe.

Wilhelmstraße 13. 8867*

Ein anständiges **Mädchen sucht** morgens **Beschäftigung.** B30161 Zu erfr. **Bahnhofstr. 28,** 4. St., Hth.

Geschäftsmann, 3.1

36 J. alt, kath., schöne, schlanke Figur, vermög., sucht Bekanntschaft eines jungen Mädchens v. Lande m. Vermög. Strengste Diskretion Ehrensache. Ernstl. Offerten A. Z. 174 **bahnpostl. B.-Baden.** 7709a

---

Komplette Aussteuer,

bestehend aus 2 hochhäuptigen Bettladen, 2 Patent-Röften, 2 Polstern, 2 beff. Matratzen, 1 Nachttischchen m. Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 6säuligen Vertiko mit Spiegel, 1 beff. Diwan, 1 Salontisch, 4 beff. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.

Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher.

Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B29941

Waldstrasse 22, Laden.

Möbel-Verkauf,

mehrere selbstgearbeitete Diwan zu 32, 50, 52, 55 u. 65 Mk., **Kanapee,** neu bezogen, 25 Mk., Ottomane in weiß 23 Mk., mit schöner Decke 32 Mk., eintür. neue Schränke 16 Mk., älterer 7 Mk., Chiffonniere 20, 26, 30 und 36 Mk., neue Kirschbaum-Chiffonniere 38 Mk., neue Vertiko mit Spiegel 48 Mk., Küchenschrank 10 u. 14 Mk., neues hochhäuptiges Bett 75 Mk., Fauteuils 7—15 Mk., Nähtisch 9 Mk., Waschtisch 4 Mk., vollständige Betten von 30 Mk. an, Stühle mit Muschelaufsatz, eichen. B30056

Fasanenstraße 38, parterre.

Zu verkaufen:

ein vollständ. **Brunnenschlagwerk** samt Zugeh., sowie ein **Sandbohrer. Mühlburg,** Rheinstraße 82.

---

1 Wurf schöne Boxer

sind zu verkaufen. B30146

Werderplatz 40 (Wirtschaft).

Buttericks gebrauchsfertige **Schnittmuster**

ermöglichen jeder Dame, selbst wenn sie nicht schneidern kann, die **Selbstanfertigung**

aller Kleider.

Zu Originalpreisen bei uns vorrätig. 12434

Gebr. Ettlinger

Kaiserstrasse 199.

Papiere, Effekten,

die Chancen zur **Steigerung** haben, kann ein Fachmann von **Fall zu Fall** empfehlen. Vorspesen keine, mässige Gewinnbeteiligung.

Angebote erb. u. **J. N. 1167** durch **Rudolf Mosse, BERLIN S. W.** 7720a

---

7208a.19.2

Frau **Esser,** Heb., **Lüttich,** rue Paradis 90, gegenüb. dem Bahnhof Guillemins. Sprechst. Dienst. u. Freitags v. 9—5 Uhr diskret. 6596a.10.6

Gesucht

günstige Gelegenheit für

Möbeltransport

von **Konstanz nach Offenburg** Anfang Oktober. 4 Zimmer.

Gefl. Offerten unter 7734a an die Expedition der „Bad. Presse".

Darlehne gibt **F. O. Unger, Berlin,** Wallnertheaterstr. 28. (Rückporto.) Unkosten werd. v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahl. 7569a6.3

Wer leiht einer armen Frau **80 Mk.** auf monatliche Abzahlung.

Offerten unter Nr. B30162 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gasthof

Garnisonsstadt im bad. Oberland, **neu renoviert,** 10 Fremdenz., groß. Gart. (Baupl.) **sehr rentab.,** spottb. b. 10 000 Mk. Anzahl. **zu verkauf. Julius Wolf, Frankfurt a. M.,** Elbestraße 11. 7681a

---

Haus-Verkauf. 3.1

In bester Lage der Stadt Kuppenheim ist ein zweistöckiges Wohnhaus mit Oekonomiegebäuden, vollständig eingerichteter Metzgerei, wegen Sterbfall zu verkaufen. Ebendaselbst sind **zwei Wagen** und ein **Break** zu verkaufen. Nähere Auskunft wird erteilt in **Kuppenheim, Haus Nr. 109.** 7737a

---

Orchestrion,

eigenes Erzeugnis, angenehme zarte Musik, wie die einer Damenkapelle, offeriere billigst

Hack & Co.,

5.2 **Schloßplatz 14.** 13173

Mittelgr. Herd 10 Mk., **neuer Zylinder,** mittl. Kopfweite, 5 Mk., **Kleid,** mittl. Figur, auf lila Seide gearbeitet, 15 Mk. zu verkaufen. B30132 **Kronenstraße 27,** III.

Fahrrad

ist für 32 Mk. zu verkaufen. B30057 **Fasanenstraße 38,** part.

Deutsche Fahne ist billig zu verkaufen. B30136 **Schillerstr. 3,** II.

Bücher,

sämtliche für Untertertia der Realschule, bereits neu, sind billig abzug. B30133 **Rudolfstraße 10.**

Grossherzogl. Bad. Baugewerkeschule Karlsruhe.

I. Hochbautechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).
II. Bahn- und tiefbautechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).
III. Maschinenbautechnische Abteilung.
IV. Elektrotechnische Abteilung.
V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern

Beginn des Wintersemesters 1906/07:

Samstag den 3. November 1906, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler, wie auch solcher, welche früher schon unsere Anstalt besucht haben, sind **schriftlich bis längstens Donnerstag den 4. Oktober abends** an die Direktion der Gr. Baugewerkeschule Karlsruhe i. B. zu richten. Unterlassung der schriftlichen Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt hat **Zurückweisung** zur Folge. **Pünktliches Erscheinen am Aufnahmetag unbedingt erforderlich.**

Schulgeld für Reichsangehörige 40 Mk., für Reichsausländer 80 Mk. Benützung des elektrotechnischen Laboratoriums 20 Mk. Kost, Logis nebst Bedienung in Privathäusern 335—475 Mk. Programm gratis.

11678.4.3 **Die Direktion: Kircher.**

I. Privat - Tanzlehr - Institut

Georg Grosskopf

Zu den beginnenden Kursen
werden gefl. Anmeldungen erbeten
Herrenstrasse Nr. 33.

12610a

„Thuringia"

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853.

Grundkapital 9 Millionen Mk. — Garantiemittel Anfang 1905: 62 Millionen Mk.

Übernimmt:
Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchsdiebstahl-, Glas-, Wasserleitungsschaden- u. Valoren-Versicherungen jeder Art.

Zur **Vermittlung von Abschlüssen** empfehlen sich:
In **Karlsruhe:** Georg Heberle, Kaufmann, Zähringerstr. 77.
In **Durlach:** Ernst Reinheckel, Kaufmann.
In **Ettlingen:** Carl Roos, Bankgeschäft. 3988a

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G.

Jaeger

Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: **W. Benger Söhne.** Unterschrift: Prof. Dr. **G. Jäger.** Niederl. bei **Leopold Kulsch,** Karlsruhe, Kaiserstr. 211. 3412a

---

Patentamtlich geschützt. 2574a
Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt! Ia Referenzen.
Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.

Universal-Tischler-Maschine „Blitz",

bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von

Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **echtes Schweineschmalz** mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—35 Pfd.	à Pfd. 65 ₰
Ringhafen	15-20-35 „	
Schwenkkessel	30-40-60 „	
Teigschüssel	15-30-50 „	
Wasserkopf	20—40 „	

mit Br. u. netto

sowie in 10 Pfd.-Dosen à ℳ 6.70 geg. Nachn. od. Vorsch.
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 191 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Taschenuhren bei.

Tausende Anerkennungsschreiben!

5288a

Nerven-Spannkraft-Er-

schöpfung der Männer, deren Verhütung und völlige Heilung von Spezialarzt Dr. Rumler. Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 340 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, örtlicher, auf einzelne Organe konzentrierter Nerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Exzesse etc. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Der Gesunde lernt, sich vor Krankheit und Siechtum zu schützen — der bereits Leidende aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Mark 1.60 Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf 4:: (Schweiz).

Palmen Vasenäste Spiegelzweige **W. Eims Nachfolger** Adlerstrasse 7.

Montag den 1. Oktober beginnen grössere Kurse.

Tages- und Abendkurse.

Buchführung, einfache, doppelte, amerikan., **Stenographie** System Gabelsberger und Stolze-Schrey.

Maschinenschreiben (5 versch. Systeme)

sowie

eine schöne **Handschrift**

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc.

Deutsch, Französisch, Englisch

können **Damen** und **Herren** in kurzer Zeit in der

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „MERKUR"

Telephon 2018 Telephon 2018

Karlsruhe, Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstrasse), erlernen.

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein

praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den versch. Kontorarbeiten vertraut zu machen. 13395.3.1

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch den Leiter **P. Glässer.**

Kassenschränke,

Feuer-, Fall- und Diebessicher
mit Patent-Protektor-Schloß, Schränke mit Buchstaben-Schloß.

Bücherschränke
für Grund- u. Pfandbücher
Gewölbetüren, Kassetten
in vorzüglicher Ausführung.

Hermann Sieferle
Kassenschrankfabrik, Lahr.
Prämiert: Freiburg 1887. Straßburg im Els. 1895. 5229a*

Jeder gute Badenser
kaufe wenigstens ein Los
7617a der Karlsruher 18.2

Jubiläums-Lotterie
Ziehung 6. Oktober 1906

Bar Geld

für sämtliche Gewinne 90%
3918 Gew. zus. i. W.
80000 Mark
Hauptgewinne
20000 Mark
10000 Mark
5000 Mark
2915 Gew. zus.
45000 Mark
Lose à 1 M. | 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe:
K. Götz, Hebelstr. 11/15.
H. Meyle, Geschw. Moos, E. Dahlemann, L. Michel.

In Karlsruhe: Chr. Frank, E. Flüge, Fr. Haselwander, Chr. Wieder.

Holzkohlen

in jedem gewünschten Quantum, waggon- u. fuhrenweise, liefern wir zu den billigsten Preisen. 12370 6·6

Winschermann & Cie.,
Kohlengroßhandlung,
Karlsruhe i. B.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen,** 52,31 b. Frankfurt a. M. 1123a

---

JASON-STRUMPF: HÖCHSTER TRUMPF!

JASON: Glühstrumpf

JASON - Glühkörper leuchten am hellsten!
- Glühkörper halten am längsten!

Überall zu haben!

Aktiengesellschaft für Gasglühlicht,
Berlin O.34. Warschauerstr. 60.

6885a.8

Vorzüglich schiessende **Doppelflinten, Büchsflinten, Drillinge, Birschbüchsen, Scheibenbüchsen,** automatische **Flinten, -Büchsen,** und **-Pistolen, Teschins, Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Raubtierfallen, Gerätschaften** und **Munition** liefern in bester Qualität unter 5jähriger Garantie zu niedrigsten Preisen die

Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken
Abteilung Gewehrfabrik
Kreiensen (Harz) W. 670

Interessanter Hauptkatalog mit über 1000 Abbildungen senden wir an Jedermann umsonst und portofrei ohne Kaufzwang. 7691n 15.2

Somatose

(FLEISCH-EIWEISS)

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.

Der Gebrauch von Somatose ist allen Personen, welche **geistig stark angestrengt od. körperlichen Strapazen** ausgesetzt sind angelegentlichst zu empfehlen.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Wein!!

33, 35, 38, 40, 45, 50 Pfg. per Liter und höher, vers.
B. Armbruster, zum „Adler", **Densbach i. B.**

Bei Einf. v. Faß 1 Pf. Ermäßigung per Liter). Ein Bezug veranlaßt sicher zu Nachbestellungen! Viele Anerkennungen! Größeres Quantum Kirsch- u. Zwetschgenw. zu verk. 3562a*

Geld auf Schuldschein, Wechsel, evtl. ohne Bürgschaft. Rückzahlung nach Uebereink. **Haacke, Berlin,** Schinkestr. 24. Viele Dankschg. 7516a

---

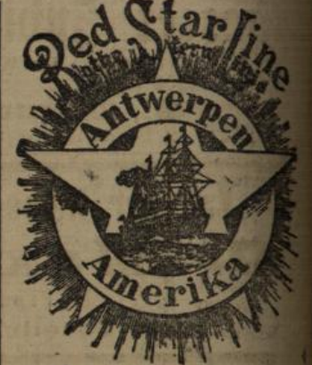
Holz- und Polstermöbel

liefert ein leistungsfähiges Möbelgeschäft auf monatliche oder vierteljährliche Teilzahlungen

ohne Preisaufschlag.

Offerten unter Nr. 8858 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Damen find. diskr. Aufnahme u. gewissenh. Pflege bei **Frau Stecher,** Hebamme, 7829 28·9
Karlsruhe, Schützenstraße 79.



Direkte Postdampfer Englisch
Antwerpen & New York
Antwerpen & Philadelphia
Vorzügliche Passagier Einrichtungen
Auskunft bei:

Red Star Line in Antwerpen,
Rich. Graebener,
Herrenstr. 17 (Ecke Kaiserstr.)
in Karlsruhe. 6790a

Der Dienstbotenmangel.

Ein kleines, möglichst nicht anonymes Inserat in der in ganz Bayern verbreiteten, in München erscheinenden **„Bayerischen Zeitung",** weit über 100000 Auflage — bringt Ihnen zuverlässig zahlreiche Angebote aus den kleinen Orten Bayerns von bescheidenen, tüchtigen und fleißigen Dienstboten. 30—50 Bewerbungen nichts Seltenes. Inseratenannahme durch alle Annoncen-Expeditionen. Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus. 7145a.4.2

Ein heller Kopf
verwendet stets
Dr. Oetkers
Vanillin-Zucker.
1 Päckchen 10 Pf., 3 Stück 25 Pfg. 6874a 6.5

Berlins grösstes **Spezialhaus:**

Teppiche

Emil Lefèvre
BERLIN S.,
Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Fracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.

623a

Hochrufe ersetzten. Die „kohlensaure Jungfrau“ in ihrem einsamen Häuschen wird sich zwar ob dieses unangemeldeten Programmwechsels entsetzt haben; aber wir erkannten an Haltung und Miene des Fürsten, daß er auch diese unmilitärische Aenderung wohlwollend und freundlich aufnahm.

Diese Huldigungen wiederholten sich nun mit einer uns selbstverständlichen Regelmäßigkeit, bis eines Tages einer jener Zufälle, wie sie in diesem Alter oft eintreten, diese interessante Periode abschloß.

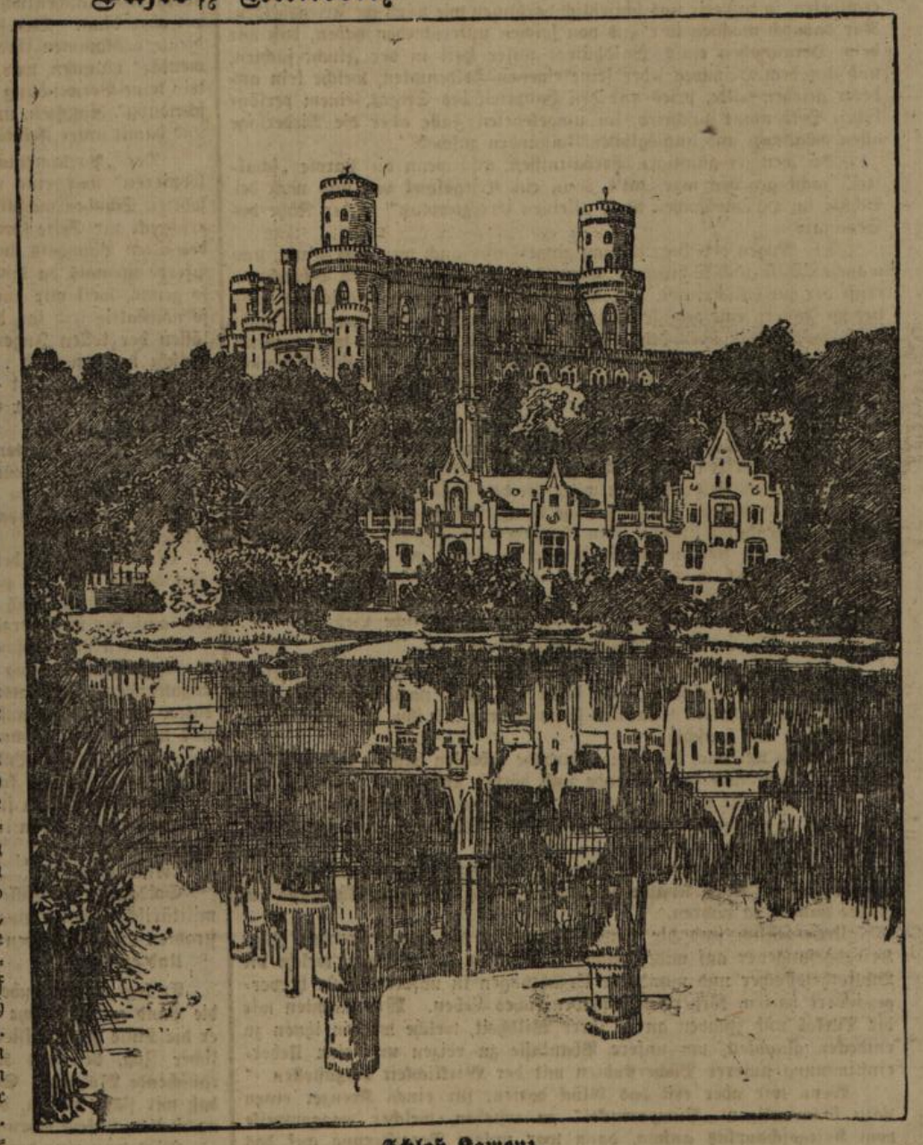
Es mag dem teuren Fürsten wohlgetan haben, in den Liebesäußerungen der kleinen „Jungen“ den Abglanz der Liebe seiner Karlsruher „Alten“, ja seines ganzen „Landes und Volkes“ zu erkennen und in ihm das Gefühl der Befriedigung und unerschütterlichen Vertrauens erweckt haben.

Aus den kleinen, tapferen, treuen Soldaten sind später hoffentlich lauter große treue Soldaten geworden, welche ihre „Jugendliebe“ zu ihrem Fürsten in ihr Mannesalter herüber genommen haben, und welche heute noch — und zu jeder Stunde — bereit sind, für ihr badisches und deutsches Vaterland und für ihr Fürstenhaus Blut und Leben zu geben, wenn es gilt. Denn, „wer Liebe säet, wird Liebe ernten“; fest und unlöslich sind wir an unser teures Fürstenhaus gekittet durch diese gemeinschaftliche Liebe. Diese ist bewährt, weil sie alt ist, und —

„alte Liebe rostet nicht!“

(Schluß folgt.)

Schloß Kamenz.



Schloß Kamenz.

= Der greise Schloßherr von Kamenz, Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, hat dem Leben seinen Tribut bezahlt. Ernst und still schaut das vornehme schlesische Schloß in seinem angelsächsischen Baustil, fast festungsähnlich streng, mit all seinen Bastionen, Türmen und Zinnen in die Weite. Vier große und sechs kleine Türme krönen das stolze Bauwerk und geben weithin ins liebe Schlesierland den herrlichsten Rundblick. Unser Auge schweift über die Wunder der Terrassen nach den Bergen, deren blauer Kranz zu uns herüberwinkt. Die Erinnerung an glorreiche Tage der preußischen Geschichte wird lebendig. Das sind die **Glatzer Berge**, in denen sich Friedrich der Zweite mit dem Feind herumschlug! Der leichte Nebelflor zerreißt. Der ganze Gebirgszug tritt jetzt mit voller Schärfe hervor. Nicht nur die Grafschaft Glatz, die Gebirgsmassen von der „Hohen Eule“ bis zur „Bischofskoppe“ und die vorgelagerte Landschaft zwischen Frankenstein und Patschkau werden sichtbar. Ueberall Zeichen einer blühenden Kultur: Wiesen und Felder, dem steinigen Fels abgewonnen, darüber endlos und verdämmernd der Wald.

Schloß Kamenz war der Lieblingssitz des Prinzen Albrecht, der mit wahrhafter Pietät an diesem von seiner Mutter, der Prinzessin Marianne der Niederlande, der Tochter des Königs Wilhelm I. von Holland, erbauten Schlosse hing. Der Prinz, der von jeher das Gesellschaftsleben nicht sonderlich liebte und sich in der Hauptsache auf seine Repräsentationspflichten beschränkte, verlebte hier seine angenehmsten Stunden. Hin und wieder ein Diner im engen Kreise, zu welchem die Honoratioren des Ortes und der Umgegend Einladungen empfingen, oder eine Einladung an die Kommandeure der Regimenter in den Nachbarorten. Hiermit war das gesellschaftliche Leben auf Schloß Kamenz erschöpft. Nur der Besuch der Söhne brachte einige Abwechslung. Der Schloßherr aber verlebte hier in jedem Jahre mehrere Monate, die er zwischen seiner Berufsarbeit als Regent und seiner Neigung für die Freuden der Natur teilte. Denn Prinz Albrecht war ein fleißiger Arbeiter. Man wird ihn als das Muster der Korrektheit bezeichnen dürfen. Ganz Schule des alten Kaisers, nicht sonderlich schwungvoll, aber streng im Urteil, ordnungsliebend, sparsam und von dem ehrlichen Bestreben beseelt, einen klaren Ueberblick über die geschäftlichen Dinge zu gewinnen, die an ihn herantraten. Sobald er den militärischen Dienstrock ausgezogen oder seine Pflichten als Regent für den Tag erledigt hatte, gab sich der Prinz einer liebenswürdigen Passion hin: er war Gärtner oder — richtiger — der begeisterte Freund der Bäume und vor allem der deutschen Eiche. Der kilometerweite Naturpark des Schlosses, der vom Kunstgärtner Bernkopf angelegt worden ist, hat unter der Herrschaft des Prinzen Albrecht eine wesentliche Förderung und Ausgestaltung erfahren und eine geradezu herrliche Entwicklung genommen, die ihn weithin berühmt machte.

Rätselecke.

Charade.

Wer sich als Eins erblicken läßt,
Den pflegt man bestens zu empfangen.
Das Zweite liegt am Hause dicht,
Mit Leichtigkeit kann man's erlangen.

Wer müd' und hungrig wird vom Wandern,
Der eilt vergnüglich in das Ganze.
Und wer ein Freund von Scherz und Spiel,
Kann dort sich fröhlich dreh'n im Tanze.

Auflösung folgt in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 72.

Vexierbild: Papa, der die Heimkehrenden abholt, wird bemerkbar, wenn man das Bild von oben betrachtet; sein Kopf stößt an den Kopf des auf einem Reisekoffer sitzenden Landmannes.

Palindrom: Regen, Neger.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Frau Marie Kramer-Thiébaud, Philipp Beck jr., Karl u. Adolf Bräuninger jr., Frida Bühler, Johanna Frick, Anna Kolbenschlag, Willi Lichtenfels, Peter Lämmler, Frida Gerstenäcker, sämtlich in Karlsruhe; Frau Rütte Wwe. in Ottenheim.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 74. Karlsruhe, Samstag den 15. September 1906. 22. Jahrgang.

Zu den Kaisermanövern.

= Die diesjährigen Kaisermanöver spielten sich auf althistorischem Boden ab. Sie hatten ihren Beginn in der Nähe von Liegnitz, der alten Stadt, unter deren Mauern einst die Mongolen geschlagen, Laudon von Friedrich dem Großen besiegt u. die Franzosen von den Truppen Blüchers in die Katzbach getrieben wurden. An den großen Uebungen waren die Truppenteile des 3., 5. u. 6. Armeekorps beteiligt. Auf Vorschlag des Chefs des Großen Generalstabes führte der Kaiser diesmal keinen Oberbefehl, er hatte dagegen das oberste Schiedsrichteramt übernommen. Die Uebungen sollten vollständig den Charakter der Kriegsmäßigkeit tragen, das 6. Armeekorps ist in Kriegsstärke ausgerückt, die Bataillone haben eine Kopfstärke von 800 Mann. Nachdem die Kavallerien der beiden Armeen Fühlung genommen, gab es eine ganze Reihe vortrefflicher, wirklichkeitsvoller und sehr lehrreicher Kriegsbilder. Die Aufmärsche und Aktionen vollzogen sich in glänzender Ordnung; die Manöver sollten eine Probe auf das neue Reglement bilden. Nach Abnahme der Parade über das 6. Armeekorps in Breslau, die in mustergültiger Weise verlief, war der Kaiser im Automobil nach Sibyllenort gefahren, um dort an dem vom König von Sachsen veranstalteten Frühstück teilzunehmen. Während dieser Zeit wurde die Universität Breslau von der Kaiserin und der Prinzessin Eitel-Friedrich besichtigt. Die hohen Damen wurden von dem Kurator der Universität, Oberpräsidenten Grafen Zedlitz, und dem Rektor Professor Kaufmann empfangen. Nach seiner Rückkehr von Sibyllenort besichtigte der Kaiser ebenfalls die Universität und nahm eingehend den Musiksaal in Augenschein, über dessen Schönheit er seine Ueberraschung aussprach. Im Breslauer Schlosse hielt die Kaiserin Damenempfang ab. Es wurden die Fürstinnen und die Damen des Adels empfangen, später die Damen von Provinzial- und städtischen Beamten und zuletzt die Damen und Herren des Vaterländischen Frauenvereins und des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins. Auf dem Pfaffenberg bei Bunzelwitz wurde in Gegenwart des Kaisers ein Denkstein zur Erinnerung an das Bunzelwitzer Lager Friedrichs des Großen enthüllt. In Breslau wurde auf dem ehemaligen Garnisonkirchhof das von der Armee gewidmete Denkmal für den General von Clausewitz enthüllt. Auch dieser Feier wohnten der Kaiser, die Kaiserin, sämtliche Fürstlichkeiten und die fremden Offiziere bei. So wurden die diesjährigen Kaisermanöver mit einer Reihe glänzender Feierlichkeiten eingeleitet.

Zu den deutschen Kaisermanövern in Schlesien.

Aus vergangenen Tagen.

Jugend-Erinnerungen zum Karlsruher Jubelfeste.

Von **M. Feuerstein.**

I. (Nachdruck verboten.)

Die denkwürdigen Kriegsjahre 1870/71 hatten die Karlsruher Bevölkerung — vorweg die Jugend — mächtig erregt; denn in den Residenzen pulsiert das politische Leben im allgemeinen stärker als in der Provinz; die Beziehungen zwischen Fürst und Volk sind durch die lokalen Verhältnisse augenfälliger, und die Jugend hat vor den Erwachsenen den beneidenswerten Vorzug, mit dem Herzen, welches noch nicht von bitteren Lebenserfahrungen angekränkelt ist, zu urteilen.

Und unsere jugendlichen Herzen gehörten mit ihrer ganzen Glut „unserm Groß'rzog.“

Darunter verstanden wir zunächst einmal halt „unsern Groß'rzog“ und weiter die ganze großherzogliche Familie.

Bei uns zehnjährigen Karlsruher Jungen gab es keine Klassenunterschiede. Wir armen Arbeiterknaben durften uns mit den adeligen Schulkameraden der Seminarschule brüderlich in die Rechte des Verehrungsdranges für unser liebes Fürstenhaus teilen.

Und das ist geschehen, oft mit Ungestüm, aber ehrlich gemeint. Die schweren Lebensschicksale haben dann diese lieben Erinnerungen begraben; aber von Zeit zu Zeit, wenn rauschende Feste meiner lieben Vaterstadt Karlsruhe wichtige Lebensmomente unserer hochverehrten Fürstenfamilie markierten, da sprießen diese kleinen Erinnerungsblümelein einer tausendmal herbeigesehnten Jugendzeit wieder hervor, und in diesem Jubeljahr des fürstlichen Greises verlangte es mich, einige davon zu pflücken und meinem greisen, geliebten Fürsten darzureichen als ein Zeichen unwandelbarer, in fernen Jugendtagen wurzelnder Liebe.

II.

Die Seminarschule in Karlsruhe erfreute sich in den siebziger Jahren der Gunst vornehmer Kreise.

Durch besondere Protektion — welcher Art, ist mir unbekannt geblieben, wir hatten vorher als neu Eingewanderte die städtische Knabenschule besucht — öffneten sich meinem Bruder und mir die Türen dieser Anstalt. Dank der gewinnenden Herzlichkeit des Anstaltsleiters Herrn Seminardirektor Leutz und der liebevollen Pflege des mir unvergeßlich gebliebenen Lehrers Meinzer, genannt „Prinzenmeinzer", fühlten wir uns einsame Wegeblümchen bald in dem vornehmen Garten heimisch.

Auf dem Nachhausewege nahmen mich dann jeweils einige „waschechte" Karlsruher Kameraden ins Schlepptau. Nun gings zum Prinz Wilhelmpalais. Wir hatten öfter die Freude, auf der Straße dem Prinzen Wilhelm unseren feurigen Gruß darbringen zu können, welcher in so gewinnender herzlicher Weise abgenommen und erwidert wurde, daß wir, um diesen Genuß nochmals zu haben, schnell ein oder einige Straßenquadrate umsprangen und wieder von der anderen Seite kamen, um den gleichen Akt zu wiederholen. Die unverminderte Freundlichkeit des hohen Herrn bewies uns, daß er die Motive dieses Manövers nicht mißverstanden hatte.

Dann gings in den Schloßgarten zur „Kaffeemühle" zu kurzem Spiel, und dann kreuz und quer durch den Garten auf die Suche nach „unserm Groß'rzog". Anfänglich folgten uns wilden Jungen die mißtrauischen Schloßgartenwächter, als sie aber bemerkten, daß wir den kostbaren Gewächsen Freundschaft und Pietät erwiesen, gewöhnten sie sich bald an unseren täglichen Besuch und ließen uns gewähren. „Unsern Groß'rzog" fanden wir zwar auf diesen Streifzügen nicht, aber wir erfuhren etwas von seinen täglichen Gewohnheiten und machten unsern Plan. Davon später! . . .

III.

Ein warmes Gedenken einem lieben Toten . . .

Diese täglichen Fahrten und meine elastische Knabenphantasie rückten mir die hohen Herrschaften gleichsam immer näher und bauten mir unbewußt eine Brücke zu ihnen.

Aber es war weit mehr als unsere Phantasie, was uns jetzt schon so innig mit dem großherzoglichen Hause verband; es war die anheimelnde, unser Vertrauen herausfordernde Einfachheit der Gesinnung des hohen Fürstenpaares und seiner Kinder. Frei und ohne höfischen Zwang durften sich die mit uns ziemlich gleichaltrigen **Prinzessin Viktoria** und **Prinz Ludwig** unter den Kindern des Volkes bewegen. Unsere leicht empfänglichen Kinderherzen wußten dieses Maß landesväterlicher Huld zu würdigen, und aus der hoffnungsreichen Saat fürstlicher Liebe, fürstlichen Vertrauens keimte still und ungestört die Gegenliebe.

Das „kleine Kirchlein" in der Kreuzstraße vereinigte in den Kindergottesdiensten uns Volkskinder fast in brüderlicher und schwesterlicher Eintracht mit den beiden Fürstenkindern, und diese geisten nicht mit freundlichen Worten gelegentlich ihrer An- oder Abfahrt, um unsere ehrfürchtige Scheu zu überwinden.

An freien Nachmittagen vergnügten wir Knaben uns auf dem an das Seminar angrenzenden Turnplatz mit allerlei Spielen: Schlag- und Fangball usw.

Manchmal besuchte Prinz Ludwig in Begleitung seines Hofmeisters — ein gegen uns alle liebenswürdiger Herr — auch diesen Platz. Ob nun vielleicht ein Spiel des jungen Prinzen mit seinen adeligen Kameraden bestimmt oder ob es Zufall war, das ist mir nach den vielen Jahren nicht mehr erinnerlich; es hat sich mir aber ein Zug des Prinzen fest eingeprägt, welcher ihm meine Sympathien bis auf die heutige Stunde unverändert erhalten hat: der Prinz schloß sich uns an, und das Spiel vereinigte uns alle!

Ich war wohl damals einer der scheuesten Knaben und nach Möglichkeit in der feinen Gesellschaft stumm. Das ließ sich aber nicht durchführen. Von der Hofsprache verstanden wir zwar nichts; aber eine instinktive Höflichkeit leitete uns doch bei unsern Anreden. Doch der junge Prinz korrigierte mit kameradschaftlicher Vertraulichkeit dieselben. Ein Vorrecht beim Ballwerfen, wie wir es für selbstverständlich hielten, nahm er nie für sich in Anspruch; er zwang dagegen die ihm höflicherweise zukommenden Vorrechte einem förmlich selber auf.

Erst war man darüber überrascht, dann entzückt!

So spann sich Faden an Faden zu einem unzerreißbaren Gewebe treuer Volksliebe um unser badisches Fürstenhaus.

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Eine höhere Macht, welcher wir uns alle beugen, hat dann in das Geschick unseres erhabenen Fürstenhauses eingegriffen und den jungen, hoffnungsvollen Trieb des edlen Stammes zerstört. Ein ganzes Volk nahm teil an dem tiefen, aber heldenmütig getragenen Schmerz der fürstlichen Familie. Die aber, deren gemeinsame Erinnerungen aus der Kindheit das Andenken des hochherzigen Prinzen umfassen, legten eine unverwelkliche Blume der Liebe auf das frühe Grab des schwer Beweinten, aber — Unvergessenen.

IV.

Aus meiner späteren Amtstätigkeit eine mich erheiternde, in meine Seminarschülerzeit zurückführende Erinnerung eines Kollegen.

Ich stellte mich diesem vor. Er fragte mich: „Waren Sie nicht einmal Seminarschüler in Karlsruhe?" — „Ja, gewiß." — Nun herzliche Freude seinerseits, und er erzählte mir, daß ich ihn einmal durch meinen Uebermut in eine unbeschreibliche Verlegenheit gebracht hätte.

Und das war so:

Ich hatte mich in der Seminarschule schon lange akklimatisiert und befand mich dazu sicherlich mitten in den Flegeljahren. Diese gingen nämlich auch an den Seminarbuben nicht spurlos vorüber. Zur Uebung der Seminaristen fanden wöchentlich Unterrichtsproben in verschiedenen Fächern bei den Seminarschülern statt, wie heute noch. Eine solche war eben und zwar Naturgeschichte: das menschliche Ohr. Die Probe war so ziemlich am Ende. Mein lieber Kollege als damaliger erschrockener Seminarist, hatte seine Wissenschaft an uns ausgeteilt, den Vorrat verbraucht. Da wird Seine Königliche Hoheit der Großherzog gemeldet — der hohe Herr besuchte hin und wieder die Anstalt —, und er tritt auch bald herein. Natürlich muß jetzt weiter unterrichtet werden. —

Aus eigener Erfahrung kenne ich das Gefühl gänzlicher Hilflosigkeit, wo nur die Geistesgegenwart retten könnte; aber wenn man sie am nötigsten braucht, ist sie gewöhnlich auf Reisen.

Mein lieber X. muß also wohl oder übel seine Lektion verlängern. Zu seinem Unglück bekommt er zu seiner Verwirrung auch noch die unselige Anwandlung, eine Methode anzuwenden, welche wir nur seitens des betreffenden Seminaroberlehrers anerkannten. Derselbe liebte es nämlich, allerlei spaßige mnemonische Hilfsmittel seinem Unterricht dienstbar zu machen, und er freute sich, wenn wir auf diese Scherze eingingen und sie in unseren Antworten freimütig wiedergaben.

Und wir taten's stets mit großem Vergnügen.

Nun hatten wir geriebene Karlsruher Jungen aber schon die Situation erfaßt.

Noch lag ein vornehmes Schweigen auf der Versammlung, welches meinen lieben X. alle Stadien eines Heißluftbades kosten lassen mochte.

In Gottes Namen denn die erste Frage, um dieses entsetzliche Schweigen auszulösen . . .

Und wozu hat denn jede Klasse einen „Primus", wenn man nicht von ihm das Heil erwarten sollte? — Da winkt die Rettung — — —

In seiner Not geriet er also an den „Pirmus". — Gottlob, gerettet! . . .

„Was ist das?"

Mit dieser tiefsinnigen Frage begann er den Born meiner Weisheit zu untersuchen — dabei griff er zur näheren Ergründung dieses mystischen Rätsels an sein Ohrläppchen.

Da erfüllte sich dann sein Schicksal . . .

„Deß isch Bakbeggl!"

Prompt war diese Antwort erfolgt. Es war die früher von dem betreffenden Seminaroberlehrer gegebene wörtliche Erklärung der Knorpelteile der Ohrmuschel.

Ich hatte natürlich einen ungeheueren Heiterkeitserfolg, allerdings auf die Kosten des lieben X., die Herrschaften waren höchst amüsiert. Der arme X. aber mochte sich wohl in diesem Augenblick auf einen anderen Planeten mit glücklicheren Lebensbedingungen gewünscht haben. Da er aber nicht gut in seine eigene Tasche schlüpfen konnte und er auch keine Tarnkappe besaß, um sich unsichtbar zu machen, so mußte sein ihm augenblicklich als höchst überflüssig erscheinendes „Ich" der Situation erhalten bleiben. Der Seminarlehrer fühlte ein menschliches Rühren und übernahm die Fortsetzung der Lehrprobe.

Ob mein nachmaliger lieber Kollege X. noch am gleichen Tage zu sich selber kam, das habe ich nicht erfahren. Zurzeit der Auffrischung dieser Geschichte hat er wenigstens sein seelisches Gleichgewicht wiedergehabt, denn er erzählte mit großem Vergnügen den Vorgang und betonte, Seine Königliche Hoheit der Großherzog habe damals so herzlich gelacht, was ihn vollends aus der Fassung gebracht habe.

Wie ich damals den Mut gefunden, angesichts des hohen Besuchs den Unterrichtenden zu düpieren, ist mir heute nicht mehr ganz klar; ich bekenne aber: möglich war's. Und wenn der Großherzog dieses Geschichtchen vernimmt, so erinnert er sich vielleicht daran und verzeiht mir den respektwidrigen, losen Schelmenstreich.

V.

„. . . Konnt' die Büchse noch nicht tragen,
Konnt' die Feinde noch nicht schlagen;
Doch wo Deutschland schritt und stritt,
Zog mein Herz stets fröhlich mit.

Und bin ich einst groß,
Und s'geht wieder los —
Ha, dann bin ich auch dabei!
Wie die Väter dann,
Stell' ich meinen Mann,
Fest in alter deutscher Treu!
Hei! Wie will ich wacker reiten,
Mutig kämpfen, tapfer streiten!
Wer für Deutschland kämpft und fällt,
Ist fürwahr ein rechter Held!" . . .

Das war unser Lieblingslied geworden. Unser Lehrer H., ein gewesener Kriegsfreiwilliger, hatte es eingeübt und durch seine Erzählungen aus dem noch nicht sehr lange beendeten Kriege unsere Begeisterung hoch entfacht. Wir ließen keinen Schlachtgedenktag vorübergehen ohne eine besondere kriegerische Weihe. Wenn die Wichtigkeit des Schlachttages

auf „schulfrei" stieg, so zogen wir, mit Pulversäckchen, Zunder, Schrot, Kugeln, Kanönchen — welch letztere wir aus den sogenannten „Schlagröhrle" der Artillerie herstellten, indem wir sie an einem Ende zusammenklopften, unmittelbar davor eine Zündöffnung einfeilten und dieses „Kanönchen" mittelst Draht auf einem Holzklötzchen befestigten — reichlich ausgerüstet, auf den „großen Exerzierplatz" und machten da ungefährliche und gefährliche Experimente: Minen wurden gelegt, echte Minen, welche die eingeschütteten Steine ziemlich weit und hoch schleuderten, mit den Kanönchen geschossen und „Feuerteufel" sprühen lassen. Es war wirklich nach unsern Begriffen ein ganz kriegerisches Bild, dessen Echtheit wir dadurch erhöhten, daß wir in abgeteilten Gruppen — Deutsche und Franzosen — im Wald ausschwärmten, „Spione" aussandten, nach Indianerart mit dem Ohr an der Erde den Anmarsch des Feindes ermittelten (oder es uns wenigstens einbildeten!), dann aufeinander stießen, gegen einander vorrückten und — allerdings in respektabeln Entfernungen und ohne Schrot — ein hartnäckiges gegenseitiges Feuer eröffneten, so daß wir uns schließlich vorkamen wie wirkliche Kriegshelden. Nur dadurch mochten wir uns von solchen unterschieden haben, daß wir beim Herannahen eines Waldhüters unser Heil in der Flucht suchten, und auf dem Heimweg jeder seine eigenen Heldentaten, welche kein anderer gesehen hatte, pries und den Hauptteil des Sieges seinem persönlichen Heldenmut zuschrieb, im umgekehrten Falle aber die Niederlage allen möglichen und unmöglichen Umständen zuschob.

Bei weniger günstigen Verhältnissen, also wenn die Parole „schulfrei" nicht gegeben war, tat's dann ein Kriegsspiel vor und nach der Schule im Hardtwäldchen beim „kleinen Exerzierplatz" in der Nähe des Seminars.

Die Wogen der Begeisterung gingen aber auch hier hoch genug, und manche Beule und Schramme zeugte vom Kampfesmut und Schlachtenernst der jungen Krieger. Mancher von uns empfand vielleicht so ganz tief im Innern eine gewisse Unzufriedenheit darüber, daß man dann nicht rasch genug Herr über den kriegerischen Geist von vorhin wurde, wenn wir mit dem Glockenschlage zur Schule hereinstürmten und sicherlich nicht voll und ganz unsre Pflicht taten. Da fand ich ein Versöhnungsmittel für unsern Lehrer.

Er liebte den Gesang. (Ich glaubte, wir durften uns hören lassen mit unserm dreistimmigen Knaben-Chor; wenigstens fand derselbe bei den Weihnachtsfeiern vielen Beifall.) Wir fertigten uns aus gerollten Blättern vollgeschriebener Hefte mit Hilfe von Seidenpapier Musikinstrumente, ähnlich denen, die heutzutage bei Fastnachtsmusik so häufig beifällige Verwendung finden. Ein Tonsicherer aus jeder Stimme wurde ausgewählt; wir stellten uns in den freien Raum vor den Pinken und in dem Augenblick, in welchem unser lieber Lehrer R. (diese Geschichten spielen unter verschiedenen Lehrern) das Klassenzimmer betrat, blieses wir dreistimmig, tonrein und mit Gefühl das herrliche Lied:

„Schon die Abendglocken klangen" —

Noch heute sehe ich deutlich meinen lieben Lehrer dastehen, in seiner grenzenlosen Ueberraschung. Er störte uns nicht, nachdem wir die erste Strophe beendet hatten. Lautlos stand er, und mit ihm die ganze Klasse und wartete und lauschte . . .

Und als wir auch die zweite Strophe geblasen hatten, da sahen wir seine Rührung und seine Freude und hörten stolzerfüllt sein Lob und seinen Dank. Wir wußten genug — er war reichlich versöhnt.

Noch so manches mal hatte er weiter Gelegenheit, uns seine Versöhnung zu schenken. —

Die Erinnerungen an die eigenen Erlebnisse aus den Kriegsjahren waren auch für einen Knaben interessant genug, um seine Phantasie auf Jahre hinaus zu nähren.

Unvergeßlich sind die Eindrücke, welche die durchfahrenden Züge Kriegsgefangener auf mich machten: sie gaben den Bildern, welche die Bibliotheksbücher und mündliche Erzählungen in unserer Seele hervorgezaubert hatten, körperliches, farbenreiches Leben. Wie staunten wir die Turkos und Zuaven an in ihrer Wildheit, welche wir an ihnen zu entdecken glaubten, um unsere Phantasie zu reizen und eine Uebereinstimmung unserer Bücherstudien mit der Wirklichkeit herzustellen.

Wenn wir aber erst das Glück hatten, für einen Kreuzer einen Laib schimmeligen „Pumpernickel" zu erstehen, welcher waggonweise vom Kriegsschauplatz ankam, dann war unsere Begeisterung auf das Höchste gestiegen. Die bloße Berührung mit dem Gegenstand erzeugte in mir eine heilige, undefinierbare Sehnsucht nach irgend etwas Großem, das aber nie kam.

So wirkten fort und fort Wirklichkeit und Poesie auf uns ein, daß wir ganz unter dem Einfluß der politischen Verhältnisse dachten und lebten. Unsere Schularbeit kann eine Zeit lang nicht viel wert gewesen sein; aber unsere Lehrer verstanden uns und hatten Einsicht mit unserer verzeihlichen Schwäche und — ich bin überzeugt — auch Freude an unserm Patriotismus . . .

Nach Schulschluß also täglich Kriegsübung.

„Schrift oder Wappen?" —

„Wappen!" —

Die Truppen sind verteilt und nach verschiedenen Richtungen abgezogen.

Nach einigen Minuten aufregender Stille beginnen die Feindseligkeiten. Ich verteidigte diesesmal eine französische Festung, welche von einem ziemlich hohen, vierseitigen Erdhaufen dargestellt wurde.

Der Kampf war heiß.

Wir wehrten uns mit einer Echtheit, daß wir es fast selber glaubten, wir kämpften um das Leben. . .

Da „galoppiert" ein Parlamentär mit weißer Flagge heran.

Ich muß nun den „Parlamentär" erklären: Wir hatten erfahren, daß der Großherzog täglich nachmittags in den Hardtwald ausreite und zu einer ziemlich regelmäßigen Stunde zurückkehre. Auch seinen Weg hatten wir uns ausgekundschaftet — zum „Linkenheimer Tor" hinaus und auf dem Hauptweg, am Seminar I vorüber, zurück.

Es war schon lange eine Ehrung für den von uns angeschwärmten Fürsten beschlossen.

Einer von uns — jedesmal ein anderer, hatte die Aufgabe, während unseres Spiels Posten zu stehen und sofort zu melden, wenn in der Ferne der bekannte „Schimmel" (— ich glaube wenigstens, daß es ein Schimmel war —) sichtbar werde. Da wir aber mitten in der Kampfeswut schwerlich einem vernünftigen Wort zugänglich gewesen wären, so bestimmten wir die „Parlamentärflagge" als das Signal zur sofortigen Einstellung des Kampfes.

Diese „weiße Flagge" wurde sehr schön und treffend dargestellt durch das Taschentuch des postierten Knaben und war je nachdem rot oder blau. Das schadete aber nichts; für uns war sie „weiß" und diente vollkommen ihrer Bestimmung. Daß wir diesen Posten „Parlamentär" nannten, war uns gewiß zu verzeihen; denn im „Krieg" hatten wir keine Verwendung für einen solchen, weil wir immer „bis zur Entscheidung" kämpften, und doch wollten wir diesen schönen Titel verwerten und damit unsre Feldtüchtigkeit nachweisen.

Der „Parlamentär" kommt also „angaloppiert". Auch das „Galoppieren" war eine unserer strategischen Spezialitäten; auf gut gesohlten Schuhen machten wir es so täuschend, daß einmal ein alter Herr erschreckt zur Seite sprang, als ich diese Kunst auf dem vorderen Perron des alten Bahnhofs übte, trotzdem man ja eigentlich wissen konnte, daß Pferde niemals da hinauf kamen. Ich weiß diese Tatsache darum noch so genau, weil mir unmittelbar nachher der alte Herr so furchtbar und so nachhaltig leid tat, daß ich noch in späten Jahren bei geeigneten Anlässen der tollen Jugend jenes herzliche Weh in seiner ursprünglichen Frische neu empfand . . . also — er „galoppiert" heran —

Die Schlacht steht — er schwenkt seine „Parlamentärflagge" und meldet atemlos: „D'r Groß'rzog!"

„Wo?"

„Noch ganz drunten!"

Im Nu sind Deutsche und Franzosen brüderlich geeint. Stillschweigend wird mein Oberkommando anerkannt. Im Sturmschritt gehts durch das Wäldchen bis zum „Sodawasserhäuschen" am Linkenheimer Tor.

Ein Blick nach „drunten" überzeugt mich, daß wir noch genügend Zeit haben, um uns zu ordnen und die nötigen Anweisungen zu geben — — schnell bilde ich eine Reihe und stelle sie längs des Weges auf; hier muß der Großherzog vorüber.

Von den militärischen und turnerischen Kommandos hatten wir natürlich noch nicht genug aufgefaßt, um sie richtig zu begreifen und richtig anzuwenden. Oft hatten wir mit Verwunderung bemerkt, daß die Soldaten ihre Mützen aufbehielten, wenn sie einem Offizier begegneten, und nur die rechte Hand an das Ohr legten. Das müssen wir gut erzogenen Karlsruher Buben selbstverständlich besser machen.

Näher und näher kommt der Reiter; es ist wirklich der Großherzog. Sämtliche Mützen fliegen in hohem Bogen rückwärts in die Anlagen. Ich stelle mich auf den linken Flügel der stattlichen Reihe und jetzt kommt der große Augenblick . . .

„Richt Euch!"

Soldateska, verhülle dein Haupt! — Die rechten Hände fliegen zum militärischen Gruß hinauf . . .; aber wie eine Mauer stehen wir und strahlen „unsern lieben Groß'rzog" glücklich an.

Und er? —

Er legt mit bezaubernder Liebenswürdigkeit und freundlich lächelnd die Hand an die Mütze — lange — unter beständigem Kopfneigen, bis er die Linie ganz passiert hat. In seinem Lächeln aber liegt ein glücklicher Zug, den das Kindergemüt instinktiv empfindet als eine berauschende Wohltat. Sein Gegengruß zeigt zugleich eine ernste Würde, daß wir sicher wissen, daß „unser Groß'rzog", dem wir schon so lange nachstellen, unsere Ehrung ernst genommen hat.

Dies war eine der weihevollsten Stunden meines Lebens, das Bewußtsein, als kleiner, unscheinbarer Kerl auch etwas getan zu haben, was unserm guten Fürsten Freude macht.

Am andern Tag standen wir wieder an gleicher Stelle und warteten. Die Schar hatte sich um einige vermehrt, und die gestrige Szene wiederholte sich.

Das gleiche, liebenswürdige Lächeln, derselbe würdige Gruß, der ebensowohl einem verdienten General gelten konnte als den kleinen pausbackigen Buben, belohnte unsere Ausdauer.

Der dritte Tag fand uns wieder auf dem Posten.

„Wird er wohl heute wieder kommen?" —

Und er kam.

Wir mochten wohl keinen ungünstigen Eindruck gemacht haben, wir 12 bis 15 Knaben stramm in einer Reihe, die rechte Hand zum Gruß erhoben . . . lautlos — bis auf das kindliche Kommando des Anführers . . . die Augen voll heller Begeisterung; denn der Fürst nahm unsern täglichen Gruß mit ebenso aufrichtiger Herzlichkeit entgegen wie das erstemal.

Unser glühender Patriotismus hatte nun ein Ziel.

Tag für Tag empfingen wir den hohen Herrn, und er wurde nicht ungeduldig ob unserer ausdauernden Ovationen, in welche wir dadurch etwas Abwechselung brachten, daß wir den stummen Gruß durch kräftige

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Gymnastisch-orthopädisches Institut Th. Zahn

gegründet 1884

KARLSRUHE, Viktoriastrasse 3.

Aerztlicher Leiter **Dr. med. Ed. Schmitt,** früher Assistenzarzt bei Professor Dr. von Beck.

Behandlungsmethoden:

1. **Hygienisches oder Gesundheitsturnen:** für Schwächliche, in der Entwicklung Zurückgebliebene, Rekonvaleszenten, ferner für solche, die an den Folgen ungenügender körperlicher Tätigkeit leiden, wie Fettsucht, chron. Obstipation u. dergl.
2. **Orthopädisches Turnen:** bei Haltungsfehlern, wie flacher, runder Rücken, seitliche Wirbelsäuleverkrümmung (hohe Schulter, hohe Hüfte) bei Knochenverkrümmungen nach englischer Krankheit, bei Muskelschwäche und Muskelschwund nach Knochenbruch u. Verrenkung, sowie nach Kinderlähmung.
3. **Massage und Elektrotherapie** in Verbindung mit Gymnastik oder selbständig.

Eintritt jederzeit.

Prospekte kostenfrei durch das Institut und die Buchhandlung von **Kundt,** Kaiserstrasse 124 a. 13528.3.1

Jubiläums-Wein

1865er

Neuweierer Schlossberg

(selbst gezogen)

empfiehlt 13535

Eduard Bayer, Weinhandlung,

Gasthof zum Goldenen Ochsen.

Park-Hôtel

beim Hauptbahnhof.

Während der Festtage empfehle meiner werten Kundschaft meine

Jubiläumsplatte à Mk. 1.50

sowie

Jubiläumswein 1/1 Fl. à Mk. **1.50** 1/2 Fl. à Mk. **0.80**

B30127 **Aug. Müller.**

Durlach.

Hotel u. Restauration z. Badischen Hof

Telephon Nr. 27.

Vorzügliche, reingehaltene Weine, sowie **eigene, selbstgezogene Naheweine.**

Ausschank von **Münchener Augustiner- und Fürstenberg-Bräu.**

Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Schöne Nebenzimmer und freundliche Fremdenzimmer.

Zum Besuche ladet ergebenst ein 12527.6.3

Adalbert Porr, zum „Badischen Hof".

Von **morgen Sonntag** an empfehle täglich frisch:

Wiener-Würstchen
Villinger
Frankfurter Bratwürste.

Gebrüder Hensel

Grossh. Hoflieferanten

Kronenstrasse Nr. 33

sowie

sämtliche Filialen.

13516.2.2

Bestellzeit für Herbst 1906 u. Frühjahr 1907.

Fahrbare Bandsäge Modell 1905

5408a (Patentamtlich geschützt) mit **einfacher** und **dopp. Fahrgeschwindigkeit** und selbsttätiger Fortbewegung mittels Benzinmotors. Einzig **bestbewährte** Maschine z. Brennholz-Sägen und Spalten. Zugl. **leistungsfähigste u. bill. Betriebskraft f. Dreschmasch.,** Schrotmühl., Obstmühl., Wasserpumpen. **Jeder Konkurrenz weit überlegen.** In kurzer Zeit über 200 Stück in Betrieb gestellt, worüber feinste Referenzen.

Rud. Kölle, Esslingen a. N.

Erste und bestrenomm. Fabrik dieser Maschinen. Gegr. 1882.
Spezialfabrik erstklass. Holzbearbeitungsmaschinen.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Zahn-Atelier

von 295*
Frau Lina Hanauer-Owitz,
Kaiserstrasse 62.

Sie finden Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Karlsruhe Hebelstr. 13, I. 93

1847.46.24

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Wirtschafts-Glas und Porzellan

sowie **ganze Einrichtungen**

liefert gut und billig

Edmund Eberhard

Wirtschafts- und Hotel-Einrichtungen 8121

Ludwigsplatz 40 b. Telephon 1264.

Rabatt-Spar-Verein.

Mit einem **Schlag** mit nur 1 Mk. ein **reicher Mann**

Nürnberger Lotterie

Ziehung bestimmt 1.—6. Oktober 1906.

Hauptgewinne Mk.

100000
40000

bares Geld, im ganzen **13597 Gewinne** mit Mk.

300000

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Porto und Liste 30 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. mehr, versendet

Heinrich Glaser
Lotteriegeschäft
Nürnberg.

Ziehung bestimmt ohne Aufschub vom 1. bis 6. Oktober cr. Einsatz nur 1 Mk., Hauptgewinn 100000 Mk. bares Geld. Wohl!

Bildschön!

ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles dies erzeugt nur:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul, mit **Schutzmarke:** STECKENPFERD à St. **50** Pfg in der 6818a.60.33

Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 42,
Adler-Apotheke, Wilhelmstr.,
bei **Albert Salzer,** Kaiserstr.,
Carl Roth, Hofdrogerie,
Wilh. Tscherning, Hofdrogerie,
H. Bieler, Kaiserstr. 223,
Jul. Dehn Nachf. (Karl Rott).
Georg Jacob, Ecke Ludwig-Wilhstr.
Otto Fischer, Karlstraße 74.
Th. Walz, Drogerie, Kurvenstr. 17.
Max Strauss, Mühlburg.

Bims die Händ' mit **Abrador** 3306a

Bausand

(ein größeres Quantum) für hier **gesucht.** Näheres **Amalienstr. 79,** im Bureau. 13504.2.2

Butter-Krone

Spezial-Geschäft

für

feste. Centrifugen-Tafelbutter
„ Süsse, Kochbutter
„ deutsche Käse
„ franz. Käse 8158
„ holländ. Käse
Parmesan-Käse.
Eier. Honig. Teigwaren.

Joseph Harter Wwe.

40 c Waldstrasse 40 c.
Telephon 1519.

Wir liefern gegen **Monatsraten** von **2 Mk.** an

Photog. Apparate nur Marken wie **Goerz-Anschütz, Hüttig** etc. sowie alle **Utensilien** zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, **Saiten-Instrumente, Violinen** Mandolinen, Guitarren, Harmonikas

Musikwerke selbstspielende, sowie **Drehinstrumente** mit Metallnoten. **Automaten.**

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** m. erstklassigen Hartgusswalzen.

Goerz Trieder-Binocles, Operngläser, Feldstecher

Preisbuch No. 77 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II. 1978a

Spiritus-Glühlicht-

Amor- und H. S. 2-Brenner

hervorragend geeignet für die Beleuchtung von **Zimmern, Küchen, Korridoren, Höfen, Stallungen, Kegelbahnen.** Windsicher!

Komplette Tisch-, Küchen- und Hänge-Lampen, Spiritus-Gas-Kochapparate aller Art, Spiritus-Bügeleisen u. s. w. empfiehlt 7633a4.1

Jos. Meess, Grossherzogl. Hoflieferant, Karlsruhe (Baden), Erbprinzenstrasse Nr. 29.

Joh. Vaillant · Remscheid

Bedeutendste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen.

Vaillants Patent Gas-Badeöfen

2917a.48.23

Seltene Gelegenheit!

Besteckkorb Nr. 293 aus Drahtgeflecht, enthaltend 6 St. Tafelmesser, 6 St. Eßgabeln, 6 St. Eßlöffel, 6 St. Kaffeelöffel, sowie 1 Brotmesser und 1 Gemüsemesser, im Ganzen 27 Stück, **nur Mk. 3.50. Besteckkorb Nr. 294** (ebenfalls 27 Stück), jedoch bessere Qualität, **nur Mk. 6.—.**

Zigarrenschrank Nr. 298 mit Wetterhäuschen, auch als Schmuckschrank z. gebrauch., m. feiner Schnitzerei verschließbar, ca. 40 cm hoch u. 21 cm breit, das Wetterhäuschen zeigt das Wetter immer einige Tage vorher an, **nur Mk. 1.25. Zigarrenschrank Nr. 299,** ebenfalls mit Wetterhäuschen jedoch in besserer Ausführung, **nur Mk. 2.—.** Porto und Versandspesen extra. Versand nur per Nachnahme, Umtausch gestattet od. Geld retour, daher kein Risiko. **Katalog** mit ca. 5000 Gegenständen gratis und franko.

Gebr. Wolfertz, Stahlwarenfabrik u. Versandhaus Rothkäppchen **Wald bei Solingen Nr. 382.**

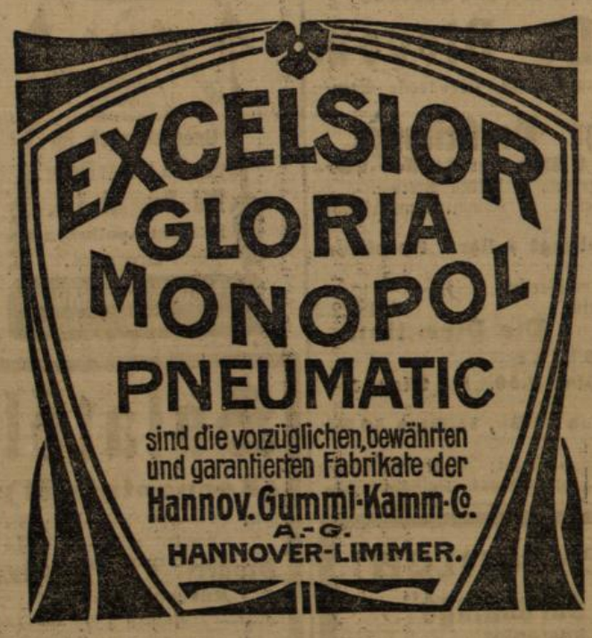
2243a

Drei Kronen-Schokolade, 1/2 Kilo Mk. 3.—

STOLLWERCK

Einige Täfelchen gute reine Schokolade, während der Berufsarbeit genossen, stärken und erfrischen überraschend schnell Körper und Geist.

6807a.63



3250

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bestes Putzmittel der Welt.

Stichweine

8.5 **kauft** 4141a

in großen und kleinen Posten

W. Wecker,

Weinessig-Fabrik, Heilbronn a. N.

Gesucht sogleich od. auf 1. Oktbr.

15—18000 Mk.

auf I. Hypothek von pünktl. Zinszahler. Offerten unter Nr. B29963 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

100 Mark

wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Prospekte grat. **Friedrich Maack, Chemische Fabrik, Bremen 20.** 4673a.26.17

Festprogramm der Südstadt

anlässlich der Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Königl. Hoheiten des Grossherzogs und der Grossherzogin sowie des 80. Geburtstags Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs.

Mittwoch den 19. September, mittags 2 Uhr:

Großer allgemeiner Kinderfestzug mit 2 Musikkapellen durch die von Süd nach Nord führenden Straßen der Südstadt.

Hierauf **Verteilung von Jubiläums-Bretzeln** auf dem **Werderplatz** an die Kinder.

Zur Beteiligung haben die Mädchen Blumensträußchen auf Stecken und die Knaben Fähnchen mitzubringen. Sammlung ½**2 Uhr** vor der **Rebenintschule**.

Donnerstag den 20. September, abends 8 Uhr:

Rundfahrt des hohen Fürstenpaares zur Besichtigung der Illumination. Fahrt durch die Ettlinger-, Schützen-, Rüppurrer-, Werderstraße, Werderplatz, Werder-, Ettlinger- und Gartenstraße.

Freitag den 21. September, mittags 4 Uhr:

Zweite Rundfahrt des hohen Fürstenpaares durch die Rüppurrer-, Werderstraße, Werderplatz, Wilhelm-, Schützen- und Ettlingerstraße.

Empfang durch die Bürgerschaft und weißgekleidete junge Damen auf dem Werderplatz. Spalierbildung der Jugend, Mädchen mit Sträußchen auf Stecken und Knaben mit Fähnchen. Aufstellung der Bürger und Vereine der Südstadt. **Konzert auf dem Werderplatz.**

Samstag den 22. September, abends 8 Uhr:

Großer allgemeiner Kinder-Fackelzug mit 2 Musikkapellen durch die von West nach Ost führenden Straßen der Südstadt.

Zur Beteiligung haben die Kinder Lampions mit Lichter mitzubringen. Sammlung abends ½**8 Uhr** am **Schulhaus** in der **Schützenstraße.**

Die verehrl. Einwohnerschaft der Südstadt wird gebeten, die Häuser, besonders in den für die Rundfahrten vorgesehenen Straßen, reichlich beflaggen, schmücken und beleuchten, sowie sich am Empfang der hohen Herrschaften am Freitag den 21. September auf dem Werderplatz im festlichen Anzug recht zahlreich beteiligen zu wollen.

Diejenigen Einwohner, bei denen noch keine Beiträge erhoben worden sind, wollen solche gefl. beim Kassier, Herrn Kaufmann **E. Deuble**, Augartenstraße 24, nachträglich abliefern. 13529

Der Festausschuß der Südstadt.

Burghofgarten

Brauerei Fr. Hoepfner **Karl-Wilhelmstraße 50.**

Sonntag den 16. Septbr. 1906,

von **nachmittags 4 Uhr** ab:

Großes Konzert

mit ausgewähltem Programm

ausgeführt von der 13547

Pforzheimer Schützenkapelle

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **K. Asch.**

Eintritt frei! **Heinrich Götz.**

Hôtel u. Restaurant Goldener Adler.

Morgen Sonntag:

Grosses Konzert

ausgeführt von **ehem. Militär-Musikern.**

Eintritt frei. **Beginn halb 8 Uhr abends.**

Zum Besuche ladet höflichst ein B30137

Albert Fischer.

Im grossen Eintrachtsaal.

Kinematograph Le Biovon.

Sprechende, singende, tanzende, musizierende, lebensvolle Szenen weltbekannter Künstler und Künstlerinnen.

Täglich abends 8½ Uhr: Vorstellung.

Samstag 15. Septbr., nachmittags 4 Uhr: nur **Kinder-Vorstellung** mit ausgewähltem Programm zu halben Preisen.

Abends 8½ Uhr: Hochinteressantes, neues, 18 Nummern umfassendes Programm.

Sonntag den 16. September, nachmittags 3 Uhr: Familien-Vorstellung zu halben Preisen.

Abends 9 Uhr: Vorstellung zu vollen Preisen.

Zum zahlreichen Besuch ladet höfl. ein 13482.2.2

Die Direktion.

Preise der Plätze:

In den Abendvorstellungen: **I. Platz 1.50, II. Platz 1.—, III. Platz 50 Pfg.**

In der Familien-Vorstellung: **I. Platz 80 Pf., II. Platz 50 Pf., III. Platz 30 Pfg.**

Vorverkauf zu den Abendvorstellungen ist bei: Zigarrenhandlung **Vogel**, Ecke Kaiser- u. Kreuzstr., Zigarrenhandlung **Betz**, Kaiserallee 51a.

Börsen-Interessenten!

Leset unsern letzten Situations-Bericht **„Zur Börsenlage“.**

Zusendung auf Wunsch **kostenlos.** 7721a

Martin Jacoby & Co., **Bankgeschäft** **Berlin S.W. 68,** Friedrichstr. 44.

Herd für 10 Mark **zu verkaufen.** B30151 Winterstr. 44a, Hths. 3. St.

Gut erhaltener **Herd**, mittlere Größe, billig zu verkaufen. B30159.2.1 Näh. **Morgenstr. 21,** 1. Stock.

Total-Ausverkauf.

Vom 17. bis 23. September

gewähre ich

= 30% Rabatt =

auf die in meinem Ausverkaufe sich bis jetzt angesammelten **Reste** in

Wollstoff, Tennisflanell und bedruckte Flanelle.

Gute Qualitäten. — Rabattsparmarken. — Billige Preise. 13552

C. F. Kopf, Waldstrasse 26.

Regelmässige Schnell- u. Postdampfer Verbindungen von

BREMEN nach **AMERIKA** New-York, Baltimore, Cuba-Galveston, Süd-Amerika, Mittelmeer-Aegypten, Ostasien-Australien

Specialprospekte werden auch von sämtlichen Agenturen Hôtelfrei ausgegeben

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Agentur Karlsruhe: **Fr. Kern**

4093a.36.14

Soeben erschien in unterzeichnetem Verlag: 13532

Grossherzog Friedrich Jubiläumsmarsch,

komp. von **Paul Granzow.** Preis für Klavier Mk. **1.20.**

Zwei gold'ne Sterne im Badnerland,

komp. von **Heinr. Liese.** Pr. f. Ges. u. Klavier Mk. **1.50.**

Hugo Kuntz,

Grossh. Hofmusikalienhandlung, Kaiserstr. 114. Teleph. 1850.

Reparaturen

an

Jalousien Rolladen und Rollschutzwänden

werden **fachgemäß** und **billig** ausgeführt B30182

Chr. Zimmerle & Sohn

Durlacher-Allee 59, Vdhs., 1. St. **Telephon 350.**

Dr. Neudeck's sterilis. **Kinder-Nahrung**

Schutzmarke Herkules.

Unentbehrlich für gesunde u. kranke Kinder!

Pfd.-Dose Mk. 1.—.

In allen Apotheken und Drogerien.

Dr. Neudeck & Müller Nahrmittelwerk, Reutlingen

7016a.10.4

Salatöl

(Kernentafelöl)

beste Oele von hochfeinem Geschmack empfiehlt 13314

Drogerie Th. Walz

Kurvenstraße 17.

Telephon 189.

Geld geg. beq. Ratenrückzahl. gibt **anerkannt** streng reell u. schnell bis **Eichbaum, Schöneberg 1,** bei **1000 Mk.** Berl. (1898 handelsger. eing. Firma). Gl. Dankschr. Rückp. **Keine** Adressenliste. Selbstgeb. 7704a.26.1

J. B.

Die mit dem

I. Ehrenpreis und Diplom

auf der **Süddeutschen Schuhmacher-Fachausstellung zu Freiburg i. Br., August 1906**

ausgezeichneten

Schuhe u. Stiefel

sind in meinem Schaufenster ausgestellt und lade zur gefl. Besichtigung höfl. ein 13309

J. Beyer, Hofschuhmacher,

Herrenstrasse 2.

Wegen Aufgabe unseres Postkartenverlages verkaufen wir solange der Vorrat reicht

40 Ansichtskarten

mit 12 verschiedenen Ansichten von Karlsruhe in hochfeiner 9 farbiger lithographischer Ausführung (bisheriger Verkaufspreis St. 10 Pf.) zu

Mark 1.50. 13555

Jeder Käufer erhält ausserdem noch eine

elektrische Taschenlampe

im Werte von Mk. 1.—

= umsonst. =

Wiederverkäufer, Wirte und Hausierer Vorzugspreise.

Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B., Kaiserpassage 14.

Berger's **Amato** = Schokolade

Unübertroffen.

06a.6.2

Beleuchtungs-Körper

für Gas, Elektrisch und combiniertes Licht.

Venetianische Glaslüstres

Elektrische Wand- und Deckenbeleuchtungen.

Ständig Eingang von Neuheiten.

200 verschiedene Modelle auf Lager. 13537*

Emil Schmidt & Cons.

Stadtfiliale: Kaiserstr. 209 (nächst d. Reichspost).

Ing.-Burean: Hebelstr. 3 (Marktplatz).

In größ. Fabrikstadt des Schwarzwaldes ist ein best eingericht., flottgeh. **Manufakturwaren-, Aussteuer- u. Damenkonfektionsgeschäft** umständehalber **baldigst zu vermieten.** Offert. unter 7735a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Kaiser-Panorama.

Reisen durch die ganze Welt.

Von Sonntag den 16. Septbr. bis mit Samstag den 22. Sept.

Russisch-Japan. Krieg-Serie

III. hochinteressanter Zyklus.

Auf vielfachen Wunsch für fremde Gäste und Besucher. Diese Serie war erst einmal ausgestellt.

Jeden Morgen geöffnet von 8 Uhr ab bis 10 Uhr abends während des Festes hier. 13497

Bei Kauf oder Beteiligung grösste Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger u. auswärtiger **Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergesuche** jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches **vollkommen kostenlos** zusende. **Ich kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.**

E. Kommen nacht. Karlsruhe Hebelstrasse 13, I. 93

1848.29.10

Nur 1 Mark

kostet ein Engener Fohlenmarkt-Los. 100 Gewinne. Ziehung am 29. September. **Lose à 1 Mk. (10 Stück für 9 Mk.** sind zu beziehen durch die Hauptagentur **C. Götz,** Losegeschäft, **Karlsruhe, Aug. Görger, Baden-Baden.** Außerdem sind **Lose à 1 Mk. zu haben bei:** **Aug. Hund,** Bankgeschäft, **Offenburg, J. Stürmer,** Lotteriegesch., **Strassburg,** sowie bei allen durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen. 6872a.4.3

Prachtvolle Büste

erhalten Sie durch **Lou's Eau de Junon** (Büstenwasser). Aeusserlich anzuwenden, unschädlich, zahlreiche Anerkennungen. Preis Mk. **4.—** franko Mark **4.50,** Nachnahme Mark **4.70.** General-Depot für Deutschland: **Treu & Nuglisch,** Königl. Hoflief., **BERLIN N. W. 21.** 7654a.10.1

Vorrätig in **Karlsruhe** bei **Otto Hetzel,** Coiffeur, Kaiserstr. 247, **Gust. Schneider,** Coiffeur, Herrenstrasse 19, **D. Waerther,** Coiffeur, Kaiserpassage.

Perfekte Köchinnen verwenden nur:

MONOPOL BACKPULVER Besser als Hefe.

„MONOPOL“-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker

Etwas Besseres gibt es nicht!

Ein Versuch überzeugt!

Rezepte gratis! Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.

En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe — Louis Sautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.** 6876a

---

Ein noch sehr guterhaltener **Kinderwagen** (Prinzeßform) billig zu verkaufen. Schützenstr. 87, IV. r. B30185

Zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben wird ein **junger Mann** gesucht gegen freie Kost. Ein Schüler von oberen Klassen bevorzugt.
Offerten unter Nr. 13522 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine Frau **sucht** über die Festlichkeiten **Beschäftigung** in der Küche. Zu erfr. **Weltzienstr. 19**, part. B30176

Stellen finden

Stellenvergebung.

An der Gewerbeschule in Freiburg im Breisgau (Baden) soll baldmöglichst ein in der modernen mechanisch. Werkstattpraxis (hauptsächlich Werkzeugkunde und Werkzeugmaschinenbau), sowie in der Feuerungstechnik gut erfahrener

Maschinen-Ingenieur od. technischer Betriebsleiter

zur Dienstleistung als Lehrer, vornehmlich an der angegliederten Monteur- u. Werkmeisterschule vorläufig vertragsmäßig angestellt werden. 7606a2.1

Bewerbungsgesuche mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen sind unter Angabe der Gehaltsforderung und der Frist, innerhalb welcher der Dienst angetreten werden kann, bis spätestens **Montag den 1. Oktober d. J.**, an den Unterzeichneten zu richten.

Freiburg i. B., im Sept. 1906.

Dipl.-Ing. Schumacher,
Gewerbeschulvorstand.

Gesucht
wird von großem Generalagentur-Bureau
ein Herr,
welcher die Acquisition von Volksversicherungen systematisch von Haus zu Haus betreibt. Geboten werden hohe, feste Bezüge. Offerten unter Nr. B30143 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Lebensstellung
finden Herren aller Stände, welche regelmäßig Landwirte besuchen, durch den provisionsweisen Verkauf unserer langjährig sehr gut eingeführten, erstklassigen 7708a
Futterkalke etc.
Auch als Nebenerwerb sehr passend.
E. Graichen & Co.,
Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch

Friseurgehilfe-Gesuch.
Suche per 1. Okt. einen jüngeren tüchtigen **Gehilfen**; kann eventl. auch früher eintreten. 7741a
Karl Ziller, Friseur,
Baden-Baden.

Schneider
auf Tag, **sucht sofort** B30142
J. Kovar, Herrenstr. 16.

Zimmerleute,
einige fleißige sofort gesucht.
B30156 **Rüppurrerstr. 8.**

Arbeiter!
Aelt. Dreher, Schlosser,
tüchtige Leute, finden bei **guter Bezahlung sof. dauernde Stellung.** 13319.7.4
Geigersche Fabrik G.m.b.H.
Rüppurrerstr. 66.

Ein stadtkund., zuverlässiger, verh.
Fuhrknecht
findet dauernde Stellung. B30067.3.2
A. Graf Nachf.,
Zementwarenfabrik, Putlitzstraße 26.

Tüchtige Einlegerin
sofort gesucht. 13527
Druckerei Stiess,
Steinstraße 13.

Kleine Anzahlung! **Credit!** **Leichte Abzahlung!**

Waren- u. Möbel-Credithaus J. Ittmann. **Lammstr. 6** (Kaiserstrasse).

Herren-Confection:
Herren-Anzüge,
Burschen- „
Knaben- „
Herbst-Paletots
fertig und Anfertigung nach Mass. 13551
Gardinen, Tischdecken, Teppiche,

Möbel!
Betten,
Polsterwaren!
Grosses Lager in **einzelnen Möbeln,** als:
Kleiderschränke
Küchenschränke
Verticows
Spiegelschränke
Waschkommoden
Büffets
Schreibtische
Divans
Sophas etc. etc.

Damen-Confection:
Grösste Auswahl in
Jacketts,
Kostumes,
Kostüm-Röcken,
Blusen etc.
Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Schuhwaren.

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen,
in 5 Etagen übersichtlich aufgestellt.

Junger Bursche
unter 16 Jahren findet dauernde Beschäftigung. 13561 2.1
Carl Kraemer, Hutfabrik,
Akademiestraße 22.

2 perfekte Maschinen-Schreiberinnen
mit elterl. Wohnsitz hier, bei hohem Salair auf 1. Oktob. **gesucht.**
Emil Schmidt & Cons.,
Hebelstr. 3. 13536

Falzerin, 13517
durchaus tüchtig, findet auf sofort oder später dauernde und gut bezahlte Stellung. Nur in mehrjähriger Praxis geübte wollen sich aber melden. 2.2
S. Braunsche Hofbuchdruckerei, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 14, II.

Suche für meine Cousine, 26 J. alt, welche ich als ehrlich und zuverlässig empfehlen kann, und bereits als
Buffet-Fräulein
gedient hat, passenden Posten, eventl. als Stütze der Frau in Restaurant. 7736a
Näheres zu erfragen bei Gg. **Reichart,** Werkmeister, **Hammereisenbach** b. Donaueschingen. 2.1

Ein durchaus tüchtiges, besseres
Kindermädchen
oder einfaches Fräulein, das gute Zeugnisse über längere Tätigkeit in Kinderpflege besitzt, findet in einem Geschäftshaus gute Stelle.
Selbständiges Nähen der Kindergarderobe wird verlangt.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 13540 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Kindermädchen
im Alter von 17—18 Jahren auf sofort **gesucht.** B30171
Zu erfragen Karlstraße 24, II.

Vorarbeiter 3.2
für Blechnerei und Installationsgeschäft.
Suche einen tüchtigen selbständig. Mann, welcher selbst montiert, geg. hohe Bezahlung und **dauernde Stellung.** Nur erste Kräfte wollen sich melden. Offerten unter Nr. 13374 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtige Verkäuferinnen
für
Manufakturwaren, Damenkonfektion
zum beliebigen Eintritt **gesucht.**
Nur bestempfohlene, allererste Kräfte wollen Offerten mit genauer Angabe seitheriger Tätigkeit unter Nennung der Gehaltsansprüche sofort an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 13525 senden.

Buffetfräulein,
ein gewandtes, tüchtiges, wird zum bald. Eintritt für ein Weinrestaurant **gesucht.** Gefl. Off. unt. Nr. 13546 befördert die Exp. der „Bad. Presse"

Tüchtiges Mädchen,
das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf 1. Oktober in ruhigem Haushalt (2 Personen) **gesucht.**
Frau Direktor **Welter,**
13521.2.2 Tullastraße 71.

Mädchen gesucht
wegen Verheiratung des bisherigen. 13533
Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und sonst. Haushalt, findet bei kleiner Familie sehr gute und dauernde Stelle. Kaiserstr. 127, Privatwohnung 3. Stock.

Mädchen-Gesuch.
Ein einfaches, fleißiges Mädchen sofort gesucht. B30092 2.2
Karlstraße 13, 4. Stock.

Mädchen gesucht.
Ein fleißiges, ordentlich. Mädchen, welches selbständig kochen kann, sowie ein Hausmädchen werden auf 1. Okt. gesucht. 13414.2.2
Näh. **Erbprinzenstr. 1,** Laden.

Suche für 1. Okt. ein sauberes, tüchtiges
protest. Mädchen
das bürgerlich zu kochen versteht, den Haushalt kennt und ein gutes Zeugnis über längere Dienstzeit in einem besseren Hause vorlegen kann. Anfangslohn vierteljährlich 50 bis 60 M. Bei guten Leistungen halbjährliche Aufbesserung. Dauernde Stellung. Zeugnisabschriften nebst Photographie erwünscht. Reise vergütet. Frau Prof. **Richter, Mosbach,** Baden. 7733a

Besseres Mädchen,
tüchtig in Küche und Haushalt zum 1. Oktober **gesucht.** (Einzelne Dame). Dauerstelle, Zeugnisse. 8—10 Uhr u. 2—4 Uhr zu melden. 13545
Herrenstraße 50 b, 2. St.

Dienstmädchen.
Auf sofort ein ordentlich. **Mädchen** gegen hohen Lohn **gesucht.** 3.3
B29874 **Kaiserstr. 54,** 4. Stock

Mädchen-Gesuch.
Junges Mädchen auf 1. Oktober zu kleiner Familie gesucht. Näheres B30139 **Roonstr. 11,** 2. Stock.

Braves, fleiß. **Mädchen,** welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, wird auf 1. Okt. **gesucht.**
Direktor Eglinger,
Gaswerk II, bei der Artillerikaserne Gottesaue. B30141.2.1

Tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit auf 1. Oktober gesucht. B30053.3.3 **Kaiserstraße 61,** II.

Fleißiges, braves **Dienstmädchen** für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht. B30135.2.1
Hirschstr. 102, 3. Stock.

Eine ältere **Frau oder** junges **Mädchen** tagsüber zu kleinem Kinde **gesucht.** B30157
Sophienstraße 128, 4. Stock.

Ein junger Mann mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst findet zum 1. Oktober cr. auf unserm Bureau Stellung als
Lehrling.
Es ist Gewähr für eine gute Ausbildung geboten. Meldungen werden erbeten
Wilhelma in Magdeburg.
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Generalagentur, Karlsruhe, Karlstraße 9 II. B30144

Lehrling-Gesuch.
In meinem Möbel- und Betten-Geschäft kann ein kräftiger junger Mann mit guter Handschrift gegen sofortige Vergütung in die Lehre treten.
S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus
Kaiserstraße 30. 12960*

Stellen suchen

Kaufmann
aus der **Manuf.-Branche,** geübt in Buchführung, 27½ Jahre, verheir., **sucht Stellung** in größerem Betriebe als **Expedient** oder sonstigen ähnlichen Posten. Gefl. Offerten unter Nr. B30131 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Fräulein 30148
wünscht baldmöglichst Engagement in Café (Konditorei) nach auswärts oder als angehende **Verkäuferin.**
Offerten bitte unter **U. F. Z. 100** hauptpostlagrnd. Karlsruhe i. B.

Haushälterin
sucht Stellung. Off. u. Nr. B30063 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Junger verheiratheter Mann **sucht Stellung** als **Kassier** oder sonst ähnlichen Vertrauensposten. 3.1
Offerten unter Nr. B30149 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Kontoristin,
perfekt im Maschinenschreiben, sowie sämtlichen Kontorarbeiten, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, sofort oder später Stellung. Offerten unter Nr. B30130 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein
ges. Alters, kath., in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle in f. Hause als Stütze der Hausfrau evtl. zur selbständigen Führung eines Haushaltes. Bewerberin war mehrere Jahre im Auslande als Erzieherin, hat gute Zeugnisse vorzuweisen.
Offerten unter Nr. B30150 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Ein Fräulein (von Neuchâtel) aus besserer Familie, 20 Jahre alt, welche schon als Kinderfrl. in Deutschland war, auch gute Zeugn. besitzt u. gut empfohl. werden kann,
sucht Stellung,
am liebst. i. Karlsruhe zu größeren Kindern in feinem Hause, auf 1. Oktober. Gute Behandlung Hauptbedingung. Offerten an **Lida Munier,** Direktor Isenegger, Lenzkirch (Schwarzwald). 7739a

Fleißiges, anständiges **Mädchen sucht Stelle** auf 1. oder 15. Oktober nur zu bess., kinderloser Familie.
B30159 **Marienstr. 39,** 3. Stock.

Zu vermieten:

Zu vermieten
auf 1. Oktober oder früher eine in der Kaiser-Passage 3. Stock gelegene **Mansarden-Wohnung** (gerade Wände), Glasabschluß, 4 od. 5 Zimmer mit Küche und Keller. 8611*
Näh. Kaiser-Passage 28, II Bureau.

Zu vermieten
1. und 3. Stock je 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., neuzeitl. einger., per 1. Okt., zu 200 der 1. u. 150 M. 3. St. Näh. B30152.2.1 **Humboldtstr. 22,** Hths.

Akademiestr. 9 ist im Seitenbau eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B30184
Zu erfragen Nr. 11.

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind im **2. Stock** 2 Zimmer **und im 3. Stock** 3 Zimmer und Zubehör, Klosett im Abschluß, per 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres 1. Stock. 12996*

Georg Friedrichstraße 14 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. B30128.2.1

Rudolfstraße 8 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern nebst Zugehör sofort od. später zu vermieten. B30154.6.1
Zu erfragen 2. Stock.

Vorholzstraße 5 ist im 4. Stock eine **3 Zimmerwohnung** an kleine Familie zu vermieten. B28970
Näheres im 1. Stock. 5.5

Beiertheim. Bürgerstr. 105 sind **2 Wohnungen** mit Garten auf sofort oder später zu vermieten. B30129.3.1

Rüppurr.
In nächster Nähe des Bahnhofs ist eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer u. Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. B30174.3.1
Näheres **Wilhelmstraße 4.**

Gut möbl. **Zimmer** in ruhigem Hause sogleich zu vermieten.
B30181.2.1 Viktoriastr. 16.

Amalienstraße 7, Stb., 4. St., lks., ist ein **möbl.,** helles, freundlich. **Zimmer** (auch auf die Festtage) zu vermieten. B30153

Kaiserstraße 34, 2 Tr., ist per sofort oder über die Festtage großes, schön möbl., zweifenstriges **Zimmer** zu vermieten. B30155

Lachnerstraße 6, parterre, links, ist ein **möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B30167

Scheffelstraße 6, 2. St., sind zwei hübsch möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht einzeln od. zusammen, ebenso eine frdl., große **Mansarde,** gut möbl., per sof. od. später zu vermiet. B29858.3.3

Veilchenstraße 35, 4. St., einfach, gut **möbliertes Zimmer** billig zu vermieten. B30036

Miet-Gesuche:

Beamter **sucht 2 Zimmerwohnung** in ruhigem Hause. Offerten unter Nr. B29921 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Herrenzimmer gesucht, sehr einfach, aber behaglich, geräumig, event. Klavier u. Gartenbenutzung. Karlsruhe oder Umgegend. Preisofferten unter **B. A. 6017** befördern **Daube & Co., Berlin** SW. 68. 7745a

Jung. kinderl. Ehepaar wünscht für 2—3 Monate
Familienpension
ohne Mittag- und Abendtisch. Gefl. Offert. unt. **F. J. W. 139** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.** erb. 7653a

Bekanntmachung.

Der Großh. **botanische Garten** und die Pflanzenhäuser sind am Samstag den 15., Sonntag den 16. und Samstag den 22 und Sonntag den 23. September von morgens 6 bis abends 6 Uhr dem Publikum geöffnet. 13581.2.1

Großh. Hofgartendirektion.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städtischen Wasenmeisters, Schlachthausstraße 17, (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrenlose Hunde

1. 1 schwarzer Dachshund männlich
2. 2 weiße Foxterrier männlich
3. 1 rotgelber Dachshund männlich
4. 1 gestromter Box männlich
5. 1 schwarzweiße Dogge weiblich

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet bezw. versteigert. 13559

Karlsruhe, den 15. Septbr. 1906.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Verdingung.

Wir haben die Ausführung der **Heiz- und Wascheinrichtung** im **Pförtnergebäude der neuen Betriebswerkstätte Karlsruhe-Durlach** zu vergeben. 13543

Die erforderlichen Unterlagen und Zeichnungen sind auf dem diesseitigen Bureau, Bahnhofstr. Nr. 1, zu erheben und werden auf Verlangen zugesandt.

Die Angebote sollen bis längstens 8. Oktober eingereicht sein.

Karlsruhe, den 14. Septbr. 1906.

Großh. Maschineninspektion.

Bad Rippolds-Au,
Station Wolfach oder Freudenstadt.

Pferde-Versteigerung.

Samstag den 22. September 1906, vorm. 11 Uhr, versteigere ich ca. 30 junge Pferde belgischer, normänner und norddeutscher Rasse. Die Pferde sind ein- u. zweispännig gut eingefahren, geschirr- und stallfromm.

Ende des Monats wird auch eine größere Anzahl guter Milch-Kühe abgegeben. 7589a.2.1

Otto Goeringer.

Gräfenhausen.

Langholzverkauf.

Aus Abteilung Hau des hiesigen Gemeindewaldes kommt am

Freitag den 28. September d. J., vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

318 Ster tannenes Stammholz II. bis V. Kl. mit 154 Fm.
40 Ster Bau- u. Hagstangen,
1000 Ster Rebpfähle I. u. II. Klasse.

Borgfrist bis 1. Januar 1907. Bürgschaft. 7707a

Gräfenhausen, 13. Sept. 1906.

Schultheißenamt.
Kircher. 2.1

Wössingen.

Eber-Versteigerung.

Am **Montag den 17. d. M., mittags 12½ Uhr,** wird beim hiesigen Eberhalter ein zur Zucht untauglicher Eber öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wössingen, den 13. Sept. 1906.

Der Gemeinderat.
Schmidt, Brgmstr.
7713a Schäfer, Rtschr.

Friedrichstal.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Friedrichsthal läßt am **Montag, 17. Sept., mittags 12 Uhr,** einen **fetten Rindsfarren** öffentlich versteigern. 7676a.2.2

Friedrichstal, 12. Sept. 1906.

Der Gemeinderat.
Lacroix, Brgstr.
Schönthal, Ratschr

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperformen durch unser Nährpulver **Thiessia.** Preisgekrönt Berlin 1904. In 3—4 Wochen bis 18 Pf. Zunahme. Gar. unschädl. Viel Anerk. Kart. 2 M. Nachnahme Mk. 2.50. 3 Kartons 5.— Mk. portofrei. 7504a 52.1

H. Haufe, BERLIN 119,
Greifenhagener Strasse 70.

Verloren

eine **Broche** von roten Granatsteinen mit abgebrochener Nadel. **Der Finder erhält gute Belohnung.** B30183

Augartenstr. 6, II.

Unsere

Saison-Ausstellung

Sport, Jagd, Livreen

die auf dem Gebiete

fertiger Herren- und Knabenbekleidung,

sowie in

deutschen, englischen u. französ. Stoffen

zur Maßanfertigung

eine reiche Fülle von eleganten Neuheiten bietet,

ist eröffnet

und zum Teil in unseren Schaufenstern ausgestellt.
Wir laden zur Besichtigung derselben freundlichst ein.

Spiegel & Wels

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 13544

Autobekleidung

Moderne Tanzschuhe

für die

Hof-Feste

und

Privat-Gesellschaften

Escarpin-Schuhe zur

Herren-Hof-Tracht.

18524

Lack-Stiefel

Nachdruck verboten.

Eug. Lœw-Hœlzle

Schuhwarenhaus

Kaiserstr. 187 **Telephon 1785.**

Drei Mädchen 5851a

hörten kürzlich den **Echten Andre Hofer Feigenkaffee** wegen seines Nährwertes, seines Wohlgeschmackes und seiner Wohlbekömmlichkeit auf offener Straße von einigen Frauen stark loben. „Aber man muß auf die Schutzmarke, den **Andreas Hofer-Kopf,** achten," sagte die eine.

14791

Neueste Kinderwagen in 6fach verschieden einstellbaren Sportsitzliegern sowie einfache Sportwagen kauf direkt von der Kinderwagenfabrik

Julius Tretbar, Grimma 366

Jeder Lotteriespieler verlange gratis wichtige Mitteilung über Vorteile im Spiel. **Rich. Ackermann, Göppnitz,** S.-A., L. 1. 7719a*

Damen finden Aufnahme bei einer Hebamme in allen Fällen. Offerten unter **K. Y. 6** postlagernd **Brötzingen** i. B. erb. 7732a3.1

Neuer Süsser

ist **heute eingetroffen,** was empfehlend anzeigt. B30195

Jakob Lehlbach, Sophienstr. 71.

Hochfeine Tafelbutter

in ½ Pfundstücke, geformt, empfiehlt

Hofgut Horrenbach.
Post Bühl. 7706a 12.1

Guirlanden,

nur frische, schöne Ware sind noch zu haben, ebenso **Blumen** zum Ausschmücken. B30194

Kübler, Akademiestr. 24, I.

Darlehen 6%

sofort auf Wechsel, Schuldschein, rückzahlbar innerhalb 3 Jahren, streng reell diskret. **J. Stusche, Berlin S.-W. 61.** Viele Dankschr. (Rückporto erb.) 6527a

Sehr billig zu verkaufen:
Fast neues Vertikow, Chiffonnier, Tisch mit eichener Platte, schöne Stühle, sowie fast neue Kücheneinrichtung. **Uhlandstraße 22,** part. B30172

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 16. September.
4. Abonnementsvorstellung der Abt. **C** (graue Abonnementskarten).

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Musikalische Leitung Michael Balling.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . . Hans Keller.
Senta, seine Tochter Ada v. Westhoven.
Erik, ein Jäger . . . H. Jadlowker
Mary, Sentas Amme Christ. Friedlein
Der Steuermann Dalands . . . . Hans Bussard.
Der Holländer . . . Max Büttner.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Anf. ½7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.
Kassen-Eröffnung 6 Uhr.
Große Preise.

Union-Brauerei

KARLSRUHE 17613 5041

empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.